
Modulhandbuch

Master Germanistik (PO 2012)

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2026/27

Die weiteren Verwendungsmöglichkeiten der Module in anderen Studiengängen können Sie im Digicampus einsehen.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Vertiefung exemplarischer Themengebiete (ECTS: 32)

Version 1 (seit SoSe23)

Es sind vier Module aus mindestens drei Teilfächern abzulegen.

GER-1008: NDL MA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	4
GER-1009: NDL MA-Vertiefung Plus (8 ECTS/LP) *	6
GER-2017: Linguistische Forschung (8 ECTS/LP) *	8
GER-2018: Linguistische Forschung Plus (8 ECTS/LP) *	10
GER-3401: SLM MA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	12
GER-3402: SLM MA-Vertiefung plus (8 ECTS/LP) *	14
GER-4317: Deutschdidaktik MA-Vertiefung (8 ECTS/LP) *	16
GER-4319: Deutschdidaktik MA-Vertiefung PLUS (8 ECTS/LP) *	18

2) Schwerpunktlegung (ECTS: 27)

Version 1 (seit SoSe23)

Es sind drei Module abzulegen.

GER-1014: NDL wissenschaftliche Präsentation (9 ECTS/LP) *	20
GER-1016: NDL wissenschaftliche Präsentation Plus (Master) (9 ECTS/LP , Pflicht) *	22
GER-2019: Kolloquium synchrone Linguistik (9 ECTS/LP) *	24
GER-2020: Kolloquium diachrone Linguistik (9 ECTS/LP) *	25
GER-3403: SLM MA-Kolloquium (9 ECTS/LP) *	26
GER-3404: SLM MA-Kolloquium plus (9 ECTS/LP) *	28
GER-4321: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung I (9 ECTS/LP)	30
GER-4323: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung II (9 ECTS/LP)	32

3) Wissenschaftliches Schreiben (ECTS: 6)

Version 1 (seit SoSe23)

Das Modul ist in dem Teilfach zu studieren, in dem die Masterarbeit angefertigt wird. Das Modul bleibt unbenotet.

GER-1017: NDL wissenschaftliche Praxis (Master) (6 ECTS/LP) *	34
GER-2021: Linguistische Forschungspraxis (6 ECTS/LP) *	35
GER-3405: SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben (6 ECTS/LP) *	36
GER-4325: Deutschdidaktik MA – Wissenschaftliches Schreiben (6 ECTS/LP)	37

4) Profilierung (ECTS: 15)

Version 1 (seit SoSe23)

Es sind insgesamt 15 LP zu erbringen. Eine teilfachübergreifende Belegung ist möglich.

GER-1018: NDL Profilierung (Master) (5 ECTS/LP) *	39
GER-1019: NDL Profilierung Plus (Master) (5 ECTS/LP) *	42
GER-1020: NDL Profilierung Plus Plus (Master) (5 ECTS/LP) *	45
GER-2022: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP) *	48
GER-2023: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP) *	50
GER-2024: Linguistische Profilierung (5 ECTS/LP) *	52
GER-3406: SLM MA-Profilierung (5 ECTS/LP) *	54
GER-3407: SLM MA-Profilierung plus (5 ECTS/LP) *	57
GER-3408: SLM MA-Profilierung extra (5 ECTS/LP) *	60
GER-4327: Profilierung Deutschdidaktik I (2 ECTS/LP) *	63
GER-4329: Profilierung Deutschdidaktik II (2 ECTS/LP) *	65
GER-4331: Profilierung Deutschdidaktik III (3 ECTS/LP) *	67
GER-4339: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet (8 ECTS/LP)	69
GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I (5 ECTS/LP)	71

5) Berufsfeldorientierung (ECTS: 10)

Version 1 (seit SoSe19)

Es müssen 10 LP erbracht werden.

GER-1021: NDL Berufsfeldorientierung (Master) (5 ECTS/LP) *	73
GER-1022: NDL Berufsfeldorientierung (Master) Plus (5 ECTS/LP) *	76
GER-2025: Anwendungsorientierte Linguistik (5 ECTS/LP) *	79
GER-2026: Anwendungsorientierte Linguistik (5 ECTS/LP) *	81
GER-3409: SLM MA-Berufsfeldorientierung (5 ECTS/LP) *	83
GER-3410: SLM MA-Berufsfeldorientierung plus (5 ECTS/LP) *	86
GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I (5 ECTS/LP)	89
GER-4315: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis II (5 ECTS/LP)	91

6) Masterarbeit (ECTS: 30)

Version 1 (seit SoSe23)

Modul GER-1008: NDL MA-Vertiefung <i>Modern German Literature: advanced module (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit zwei exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul erweitern Studierende die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Sie zeigen, dass sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können. Methodisch: Die Studierenden zeigen in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation ihre Fähigkeit, anspruchsvolle und themenspezifische theoretische Konzeptionen zu erläutern und zu kritisieren, unter eigenständigem Rückgriff auf die Fachterminologie. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ein Themengebiet eigenständig einzugrenzen und zu erarbeiten. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Präsenzstudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A., LA, M.A.) schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) Verhältnis Mensch/Maschine (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS MA Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Jüdische Erfahrung konstituiert sich in grundlegender Weise durch Migration, Exil und Diaspora – Phänomene, die untrennbar mit Mehrsprachigkeit sowie transversalen kulturellen Zugehörigkeiten verwoben sind. Diese Vielfalt spiegelt sich unmittelbar in der jüdischen Filmgeschichte wider, die sich konsequent als Migrationsgeschichte lesen lässt. Das Seminar entfaltet seinen Gegenstand in einem weiten historischen und ästhetischen Bogen: von den osteuropäischen Einwanderern, die in den 1910er-Jahren die Etablierung der großen Hollywood-Studios maßgeblich vorantrieben, über das jiddische Kino – oft als nostalgisches „Heimwehkino“ zwischen zwei Welten beschrieben – bis hin zum einschneidenden Kapitel des Filmexils. Besondere Aufmerksamkeit gilt den filmischen Auseinandersetzungen mit ›Displacement‹, den ästhetischen wie biografischen Brüchen und den prekären Neuanfängen nach der Shoah. Darüber hinaus rücken zeitgenössische Produktionen in den Fokus, die Mehrsprachigkeit, transkulturelle Mobi... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Feminist Ecocriticism (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ökofeminismus versteht sich als theoretischer und politischer Ansatz, der die Verbindungen zwischen der Ausbeutung globaler Ressourcen und der Unterdrückung von Frauen sowie weiterer marginalisierter Gruppen thematisiert. Literarische Texte reflektieren diese Verflechtungen auf vielschichtige Weise – sei es durch eine spezifische Metaphorik, Katastrophen-Szenarien, alternative Erzähl- und Bezugsformen oder durch widerständige Stimmen. Der Ökofeminismus ist somit im literaturwissenschaftlichen Kontext im Ecocriticism anzusiedeln. Wir werden zunächst historisch die wichtigsten ökofeministischen Positionen seit den 1970er Jahren erarbeiten. Sodann erörtern wir aktuelle theoretische Einsätze des Feminist New Materialism, die die ökokritische Diskussion derzeit maßgeblich mitbestimmen. Auf dieser Basis lesen wir sodann literarische Texte, deren Poetologie sich als ökofeministisch verstehen lässt... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Gender Trouble im Film noir (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Film noir ist eine der wichtigsten Strömungen in der Filmgeschichte des 20. Jahrhunderts, mit Auswirkungen bis in die Gegenwart. In seiner klassischen Form während der 1940er und 1950er Jahre ist er verbunden mit einer bestimmten, stark vom deutschen expressionistischen Film beeinflussten Filmästhetik, einer von der US-amerikanischen Kriminalliteratur übernommenen Plotstruktur sowie einer Reihe von Elementen und Topoi, die sich zu einem pessimistischen Weltbild zusammenfügen, das den Konventionen des Hollywoodkinos der Zeit diametral entgegenläuft. Nicht zuletzt steht er auch für die Etablierung und Popularisierung bestimmter Geschlechterbilder, die sich in den Figuren der ‚femme fatale‘ und des ‚hard-boiled detective‘ kristallisieren und die Filme in verschiedenen Ausprägungen bevölkern. Im Seminar werden wir uns zunächst mit einigen paradigmatischen Vertretern des Genres (The Maltese Falcon, Double Indemnity, Murder, My Sweet, Laura) beschäftigen, um uns anschließend den Genderko... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**HS-Arbeit**

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Modul GER-1009: NDL MA-Vertiefung Plus <i>Modern German Literature: advanced module plus (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Weiterer Erwerb vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul erweitern Studierende die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten in der Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand zu dokumentieren. Sie zeigen, dass sie einen komplexeren, evtl. auch theoretisch anspruchsvollen Zusammenhang eigenständig strukturieren und in Angriff nehmen können. Methodisch: Die Studierenden zeigen in der mündlichen wie schriftlichen Präsentation ihre Fähigkeit, anspruchsvolle und themenspezifische theoretische Konzeptionen zu erläutern und zu kritisieren, unter eigenständigem Rückgriff auf die Fachterminologie. Sozial/personal: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, ein Themengebiet eigenständig einzugrenzen und zu erarbeiten. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A., LA, M.A.) schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus) HS (M.A.) Verhältnis Mensch/Maschine (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

HS MA Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Jüdische Erfahrung konstituiert sich in grundlegender Weise durch Migration, Exil und Diaspora – Phänomene, die untrennbar mit Mehrsprachigkeit sowie transversalen kulturellen Zugehörigkeiten verwoben sind. Diese Vielfalt spiegelt sich unmittelbar in der jüdischen Filmgeschichte wider, die sich konsequent als Migrationsgeschichte lesen lässt. Das Seminar entfaltet seinen Gegenstand in einem weiten historischen und ästhetischen Bogen: von den osteuropäischen Einwanderern, die in den 1910er-Jahren die Etablierung der großen Hollywood-Studios maßgeblich vorantrieben, über das jiddische Kino – oft als nostalgisches „Heimwehkino“ zwischen zwei Welten beschrieben – bis hin zum einschneidenden Kapitel des Filmexils. Besondere Aufmerksamkeit gilt den filmischen Auseinandersetzungen mit ›Displacement‹, den ästhetischen wie biografischen Brüchen und den prekären Neuanfängen nach der Shoah. Darüber hinaus rücken zeitgenössische Produktionen in den Fokus, die Mehrsprachigkeit, transkulturelle Mobi... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Feminist Ecocriticism (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Ökofeminismus versteht sich als theoretischer und politischer Ansatz, der die Verbindungen zwischen der Ausbeutung globaler Ressourcen und der Unterdrückung von Frauen sowie weiterer marginalisierter Gruppen thematisiert. Literarische Texte reflektieren diese Verflechtungen auf vielschichtige Weise – sei es durch eine spezifische Metaphorik, Katastrophen-Szenarien, alternative Erzähl- und Bezugsformen oder durch widerständige Stimmen. Der Ökofeminismus ist somit im literaturwissenschaftlichen Kontext im Ecocriticism anzusiedeln. Wir werden zunächst historisch die wichtigsten ökofeministischen Positionen seit den 1970er Jahren erarbeiten. Sodann erörtern wir aktuelle theoretische Einsätze des Feminist New Materialism, die die ökokritische Diskussion derzeit maßgeblich mitbestimmen. Auf dieser Basis lesen wir sodann literarische Texte, deren Poetologie sich als ökofeministisch verstehen lässt.... (weiter siehe Digicampus)

HS/Ü (MA): Gender Trouble im Film noir (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Der Film noir ist eine der wichtigsten Strömungen in der Filmgeschichte des 20. Jahrhunderts, mit Auswirkungen bis in die Gegenwart. In seiner klassischen Form während der 1940er und 1950er Jahre ist er verbunden mit einer bestimmten, stark vom deutschen expressionistischen Film beeinflussten Filmästhetik, einer von der US-amerikanischen Kriminalliteratur übernommenen Plotstruktur sowie einer Reihe von Elementen und Topoi, die sich zu einem pessimistischen Weltbild zusammenfügen, das den Konventionen des Hollywoodkinos der Zeit diametral entgegenläuft. Nicht zuletzt steht er auch für die Etablierung und Popularisierung bestimmter Geschlechterbilder, die sich in den Figuren der ‚femme fatale‘ und des ‚hard-boiled detective‘ kristallisieren und die Filme in verschiedenen Ausprägungen bevölkern. Im Seminar werden wir uns zunächst mit einigen paradigmatischen Vertretern des Genres (The Maltese Falcon, Double Indemnity, Murder, My Sweet, Laura) beschäftigen, um uns anschließend den Genderko... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung**HS-Arbeit**

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Modul GER-2017: Linguistische Forschung <i>Linguistical research</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf der Basis der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse linguistische Grundlagenprobleme adäquat und differenziert darzustellen und sie auf der Höhe der aktuellen Forschungsdiskussion kritisch zu reflektieren sowie sie als Teil eines sich stets im Wandel befindenden Wissenschaftsdiskurses zu begreifen. Methodisch: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, aktuelle Fragestellungen und Beschreibungsmodelle eigenständig nachzuvollziehen und kritisch zu prüfen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte situations- und kommunikationsadäquat zu vermitteln. Dadurch sind sie in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über linguistische Grundsatzfragen auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DSW / HS: Comicsprache – Sprache im Comic (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Comics und Graphic Novels verbinden sprachliche und bildliche Zeichen zu einer eigenständigen Form der Kommunikation, in der Bedeutung erst aus der Verschränkung und dem Zusammenspiel verschiedener verbaler und nonverbaler Ausdrucksebenen entsteht. Das Hauptseminar widmet sich der Sprache im Comic aus sprachwissenschaftlicher Perspektive und untersucht, wie sprachliche Mittel mit visuellen Elementen interagieren und dadurch spezifische Formen des Erzählens hervorbringen. Dabei werden wir im Seminar auch besonders auf variationslinguistische Perspektiven eingehen. Darüber hinaus werden wir Sprechblasen, Panels und andere comicspezifische Darstellungsformen als Träger sprachlicher Informationen analysieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie Mündlichkeit schriftlich inszeniert wird und welche Rolle Variation, Dialekt, Soziolekt oder Mehrsprachigkeit für die narrative Gestaltung spielen. Das Seminar verbindet theoretische Ansätze der Sprachwissenschaft mit der Analyse ausge... (weiter siehe Digicampus) HS (MA + Anis): Wandern im Wunderland: Immersion aus linguistischer Sicht (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

Beim Lesen von belletristischen Texten entsteht manchmal der Eindruck, als ob man in die Romanwelt hineingezogen und die dargestellten Dinge als präsent erleben würde. Wir erleben das Gefühl, dass wir – ähnlich wie Alice im Wunderland – durch die fiktionale Welt wandern und die Geschehnisse vor unseren Augen betrachten könnten. Dieses „Eintauchen“ wird in der Psychologie als Immersion bezeichnet. Immersion ist ein transmediales Phänomen, das durch verschiedene Medien wie Computerspiele, VR-Brillen und Filme ausgelöst werden kann. Im Seminar werden wir Immersion aus linguistischer Perspektive betrachten: Welche sprachlichen Mittel machen einen Text immersiv? Gibt es andererseits Elemente, die eine immersive Wirkung unterbinden oder unterbrechen? Und wie lässt sich das auf objektivierbare Weise untersuchen? Um diesen Fragen nachzugehen, werden wir uns zunächst verschiedene Ansätze von Immersion und Text-Welt-Theorien aus linguistischer und narratologischer Sicht erarbeiten und einen Kata... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistische Forschung

Modulprüfung, Hausarbeit (6000 bis 10000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Modul GER-2018: Linguistische Forschung Plus <i>Linguistical research plus</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit exemplarischen Ausschnitten des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung und Forschungsmethoden.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: In diesem Modul vertiefen die Studierenden die im Bachelorstudium und die im vorangegangenen Mastermodul "Linguistische Forschung" erworbenen Kompetenzen. Methodisch: Die Studierenden bauen die Kompetenz aus, aktuelle Fragestellungen und Beschreibungsmodelle eigenständig nachzuvollziehen und kritisch zu prüfen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen weiters ihre Kompetenz, wissenschaftliche Sachverhalte situations- und kommunikationsadäquat zu vermitteln. Dadurch sind sie in der Lage, sich sowohl mit Fachvertretern als auch mit Laien über linguistische Grundsatzfragen auszutauschen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Hauptseminar Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DSW / HS: Comicsprache – Sprache im Comic (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Comics und Graphic Novels verbinden sprachliche und bildliche Zeichen zu einer eigenständigen Form der Kommunikation, in der Bedeutung erst aus der Verschränkung und dem Zusammenspiel verschiedener verbaler und nonverbaler Ausdrucksebenen entsteht. Das Hauptseminar widmet sich der Sprache im Comic aus sprachwissenschaftlicher Perspektive und untersucht, wie sprachliche Mittel mit visuellen Elementen interagieren und dadurch spezifische Formen des Erzählens hervorbringen. Dabei werden wir im Seminar auch besonders auf variationslinguistische Perspektiven eingehen. Darüber hinaus werden wir Sprechblasen, Panels und andere comicspezifische Darstellungsformen als Träger sprachlicher Informationen analysieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie Mündlichkeit schriftlich inszeniert wird und welche Rolle Variation, Dialekt, Soziolekt oder Mehrsprachigkeit für die narrative Gestaltung spielen. Das Seminar verbindet theoretische Ansätze der Sprachwissenschaft mit der Analyse ausge... (weiter siehe Digicampus) HS (MA + Anis): Wandern im Wunderland: Immersion aus linguistischer Sicht (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Beim Lesen von belletristischen Texten entsteht manchmal der Eindruck, als ob man in die Romanwelt hineingezogen und die dargestellten Dinge als präsent erleben würde. Wir erleben das Gefühl, dass wir – ähnlich wie Alice im Wunderland – durch die fiktionale Welt wandern und die Geschehnisse vor unseren Augen betrachten

könnten. Dieses „Eintauchen“ wird in der Psychologie als Immersion bezeichnet. Immersion ist ein transmediales Phänomen, das durch verschiedene Medien wie Computerspiele, VR-Brillen und Filme ausgelöst werden kann. Im Seminar werden wir Immersion aus linguistischer Perspektive betrachten: Welche sprachlichen Mittel machen einen Text immersiv? Gibt es andererseits Elemente, die eine immersive Wirkung unterbinden oder unterbrechen? Und wie lässt sich das auf objektivierbare Weise untersuchen? Um diesen Fragen nachzugehen, werden wir uns zunächst verschiedene Ansätze von Immersion und Text-Welt-Theorien aus linguistischer und narratologischer Sicht erarbeiten und einen Kata... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistische Forschung Plus

Modulprüfung, Hausarbeit (6000 bis 10000 Wörter) / Bearbeitungsfrist: 4 Wochen, benotet

Modul GER-3401: SLM MA-Vertiefung <i>German Language and Literature of the Middle Ages: advanced module (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung, Schwerpunkt auf der Theorie.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls haben die Studierenden Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik gewonnen, mit denen sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten. Dieses Modul schärft insbesondere die Kompetenz im Bereich der Theoriebildung. Sozial-personal: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Hypothesen und deren konsequente Modifizierung zu erproben. Durch die Beschäftigung mit Theoremen verfügen sie über ein Bewusstsein für die gegenseitige Ablösung und Spiegelung fachhistorischer Paradigmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Altgermanistisches Hauptseminar Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers Humanistenbibliothek. M.A. Lehramt Gym. mit Exkursion ins Elsass. (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Konrad Peutingers Bibliothek wird als die größte Gelehrtenbibliothek seiner Zeit nördlich der Alpen geführt. Nahezu vollständig ist die Peutingerbibliothek in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg seit dem 19. Jahrhundert eingegliedert. Mit seinen 2.200 Bänden und 10.000 Einzeltiteln ist die Bibliothek Peutingers weitaus größer als die von Beatus Rhenanus in Sélestat/Schlettstadt. Rhenanus' Bibliothek, sowie weitere Schlettstadter Sammlungen, wurden im April 2011 in die Liste des Weltdokumentenerbes der UNESCO aufgenommen. Die Bibliothek Peutingers ist ähnlich der Bibliothek des Beatus Rhenanus nicht zerstreut worden, sondern an ihrem Sammlungsort verblieben. (Anders erging es beispielsweise der Büchersammlung des

Erasmus von Rotterdam.) Damit dürfte der Eintrag der Peutingerbibliothek in die UNESCO-Liste aussichtsreich sein. Augsburg hätte folglich nicht... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar Master: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers

Humanistenbibliothek mit Exkursion ins Elsass (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Konrad Peutinger hat als Jurist und Humanist herausragende Bedeutung für die Stadt- und Literaturgeschichte Augsburgs. Er steht im Mittelpunkt dieses Seminars im Blick auf einen Antrag UNESCO Dokumentenerbe. Geplant ist auch eine Exkursion ins Elsässische Schlettstadt.

Prüfung

SLM MA-Vertiefung

Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

-- ab WS 26/27 zusätzliche Prüfungsform Portfolio --

Modul GER-3402: SLM MA-Vertiefung plus <i>German Language and Literature of the Middle Ages : advanced module plus (master)</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Eingehende wissenschaftliche Beschäftigung mit einem exemplarischen Ausschnitt des Teilgebiets, Diskussion der aktuellen Forschung, Schwerpunkt auf der Anwendung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls haben die Studierenden Einblick in den aktuellen Forschungsstand zu den Themen der Altgermanistik, mit denen sie sich selbstständig und kritisch auseinandergesetzt haben. In der Folge werden sie mit der Erwartung konfrontiert, einen komplexeren Zusammenhang wissenschaftlich und selbstständig zu erarbeiten. Dieses Modul schärft insbesondere die Kompetenz im Bereich der Theoriebildung. Sozial-personal: Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Hypothesen und deren konsequente Modifizierung zu erproben. Durch die Beschäftigung mit Theoremen verfügen sie über ein Bewusstsein für die gegenseitige Ablösung und Spiegelung fachhistorischer Paradigmen.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 1. Studienjahr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers Humanistenbibliothek. M.A. Lehramt Gym. mit Exkursion ins Elsass. (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Konrad Peutingers Bibliothek wird als die größte Gelehrtenbibliothek seiner Zeit nördlich der Alpen geführt. Nahezu vollständig ist die Peutingerbibliothek in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg seit dem 19. Jahrhundert eingegliedert. Mit seinen 2.200 Bänden und 10.000 Einzeltiteln ist die Bibliothek Peutingers weitaus größer als die von Beatus Rhenanus in Sélestat/Schlettstadt. Rhenanus' Bibliothek, sowie weitere Schlettstadter Sammlungen, wurden im April 2011 in die Liste des Weltdokumentenerbes der

UNESCO aufgenommen. Die Bibliothek Peutingers ist ähnlich der Bibliothek des Beatus Rhenanus nicht zerstreut worden, sondern an ihrem Sammlungsort verblieben. (Anders erging es beispielsweise der Büchersammlung des Erasmus von Rotterdam.) Damit dürfte der Eintrag der Peutingerbibliothek in die UNESCO-Liste aussichtsreich sein. Augsburg hätte folglich nicht... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar Master: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers

Humanistenbibliothek mit Exkursion ins Elsass (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Konrad Peutinger hat als Jurist und Humanist herausragende Bedeutung für die Stadt- und Literaturgeschichte Augsburgs. Er steht im Mittelpunkt dieses Seminars im Blick auf einen Antrag UNESCO Dokumentenerbe. Geplant ist auch eine Exkursion ins Elsassische Schlettstadt.

Prüfung

SLM MA-Vertiefung plus

Modulprüfung, Seminararbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Beschreibung:

-- ab WS 26/27 zusätzliche Prüfungsform Portfolio --

Modul GER-4317: Deutschdidaktik MA-Vertiefung <i>Didactics (German), MA intensive course</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Vermittlungsfragen am Beispiel eines deutschdidaktischen Spezialgebietes		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Didaktik der deutschen und Sprache und Literatur Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 8,0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vertiefungsseminar (Primar- und Sekundarstufe sowie Master Fachdidaktische Vermittlungswissenschaften):

Spiele(n) und Deutschunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sowohl Spielen als grundlegende anthropologische Aktivität als auch analoge und digitale Spiele als dessen kulturelle Ausprägungen haben erhebliches Potenzial für alle Lernbereiche des Deutschunterrichts. In diesem Seminar analysieren, designen und erproben wir (Lern-)Spiele und werten die Spielerlebnisse empirisch aus, um schließlich evidenzbasierte Schlussfolgerungen für qualitätsvollen Unterricht zu ziehen.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe (auch Master): Film (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Filme sind audiovisuelle Texte, sie besitzen eine spezielle 'Sprache', können als eine besondere Form resp. Gattung der Literatur bezeichnet werden und sind demzufolge fester Bestandteil des deutschdidaktischen Curriculums. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Behandlung von (Spiel-)Filmen im Deutschunterricht zu sichten und zu reflektieren. D.h., neben einer konzentrierten audiovisuellen 'Alphabetisierung' werden theoretisch bzw. ästhetisch fokussierte 'Filmblicke' ermöglicht, diese auf ihre didaktische Verwertbarkeit hin überprüft und auch in Einzelfällen methodisch praktikabel gemacht.

Vertiefungsseminar/Hauptseminar Sekundarstufe: Aktuelle Ansätze der Schreibdidaktik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit aktuellen Ansätzen der Schreibdidaktik. Dafür werden wir uns u. a. mit dem Schreibprozess, Schreibkompetenz, Textqualität, Schreibstrategien, Textprozeduren sowie aktuellen schreibdidaktischen Konzeptionen wie dem materialgestützten Schreiben auseinandersetzen. Auch erste Studien zu schreibdidaktischen Potenzialen und Problemen von KI werden wir thematisieren. Wir werden im Seminar u.a. folgende Kompetenzen anbahnen, die Sie als angehende Lehrkräfte benötigen: Die Einschätzung von Textqualität und Lehrkräftefeedback, das Entwerfen situierter Schreibaufgaben für Lernende, den Aufbau prozess- und prozedurenorientierter schreibdidaktischer Sequenzen und die Auswahl geeigneter methodischer Unterstützungsverfahren für verschiedene Förderbedarfe auf der Grundlage empirischer Befunde zur Schreibförderung. Dabei werden wir viel mit authentischen Texten von Kindern und Jugendlichen arbeiten und mit dem Erzählen, schriftlichen Informieren und schriftlic... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Theorie)

Modulprüfung, Klausur (90 bis 120 Minuten), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4319: Deutschdidaktik MA-Vertiefung PLUS <i>Didactics (German), MA intensive course PLUS</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Vermittlungsfragen am Beispiel eines deutschdidaktischen Spezialgebietes		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden beschreiben Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personenbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. Sozial/personal: Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden vertiefen sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema und arbeiten kontinuierlich an einer Aufgabenstellung. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar Didaktik der deutschen und Sprache und Literatur Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 8,0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vertiefungsseminar (Primar- und Sekundarstufe sowie Master Fachdidaktische Vermittlungswissenschaften):

Spiele(n) und Deutschunterricht (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Sowohl Spielen als grundlegende anthropologische Aktivität als auch analoge und digitale Spiele als dessen kulturelle Ausprägungen haben erhebliches Potenzial für alle Lernbereiche des Deutschunterrichts. In diesem Seminar analysieren, designen und erproben wir (Lern-)Spiele und werten die Spielerlebnisse empirisch aus, um schließlich evidenzbasierte Schlussfolgerungen für qualitätsvollen Unterricht zu ziehen.

Vertiefungsseminar Sekundarstufe (auch Master): Film (Seminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Filme sind audiovisuelle Texte, sie besitzen eine spezielle 'Sprache', können als eine besondere Form resp. Gattung der Literatur bezeichnet werden und sind demzufolge fester Bestandteil des deutschdidaktischen Curriculums. Ziel des Seminars ist es, die Möglichkeiten der Behandlung von (Spiel-)Filmen im Deutschunterricht zu sichten und zu reflektieren. D.h., neben einer konzentrierten audiovisuellen 'Alphabetisierung' werden theoretisch bzw. ästhetisch fokussierte 'Filmblicke' ermöglicht, diese auf ihre didaktische Verwertbarkeit hin überprüft und auch in Einzelfällen methodisch praktikabel gemacht.

Vertiefungsseminar/Hauptseminar Sekundarstufe: Aktuelle Ansätze der Schreibdidaktik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit aktuellen Ansätzen der Schreibdidaktik. Dafür werden wir uns u. a. mit dem Schreibprozess, Schreibkompetenz, Textqualität, Schreibstrategien, Textprozeduren sowie aktuellen schreibdidaktischen Konzeptionen wie dem materialgestützten Schreiben auseinandersetzen. Auch erste Studien zu schreibdidaktischen Potenzialen und Problemen von KI werden wir thematisieren. Wir werden im Seminar u.a. folgende Kompetenzen anbahnen, die Sie als angehende Lehrkräfte benötigen: Die Einschätzung von Textqualität und Lehrkräftefeedback, das Entwerfen situierter Schreibaufgaben für Lernende, den Aufbau prozess- und prozedurenorientierter schreibdidaktischer Sequenzen und die Auswahl geeigneter methodischer Unterstützungsverfahren für verschiedene Förderbedarfe auf der Grundlage empirischer Befunde zur Schreibförderung. Dabei werden wir viel mit authentischen Texten von Kindern und Jugendlichen arbeiten und mit dem Erzählen, schriftlichen Informieren und schriftlic... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Anwendung)

Modulprüfung, Klausur (90 bis 120 Minuten), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1014: NDL wissenschaftliche Präsentation <i>Modern German Literature: academic presentation</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien zu strukturieren. Methodisch: Die Studierenden schärfen ihre Fertigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse und Hypothesenbildungen formal exakt in die Diskussion einzubringen. Sozial/Personal: Die Studierenden trainieren und verfeinern ihre Bereitschaft und Fähigkeit, argumentative Zusammenhänge im persönlichen, wissenschaftsgeleiteten Austausch zu entfalten.		
Bemerkung: Unter Umständen kann eine Veranstaltung in diesem Modul auch drei oder vier SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Es muss absolviert sein: Modul MaGer 010 –NDL. Exklusiv für Masterstudierende.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Kolloquium Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A., LA, M.A.) schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus) HS (M.A.) Verhältnis Mensch/Maschine (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> HS MA Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Jüdische Erfahrung konstituiert sich in grundlegender Weise durch Migration, Exil und Diaspora – Phänomene, die untrennbar mit Mehrsprachigkeit sowie transversalen kulturellen Zugehörigkeiten verwoben sind. Diese Vielfalt spiegelt sich unmittelbar in der jüdischen Filmgeschichte wider, die sich konsequent als Migrationsgeschichte lesen lässt. Das Seminar entfaltet seinen Gegenstand in einem weiten historischen und ästhetischen Bogen: von den osteuropäischen Einwanderern, die in den 1910er-Jahren die Etablierung der großen Hollywood-Studios maßgeblich vorantrieben, über das jiddische Kino – oft als nostalgisches „Heimwehkino“ zwischen zwei Welten beschrieben – bis hin zum einschneidenden Kapitel des Filmexils. Besondere Aufmerksamkeit gilt den filmischen Auseinandersetzungen mit ›Displacement‹, den ästhetischen wie biografischen Brüchen und den prekären Neuanfängen nach der Shoah. Darüber hinaus rücken zeitgenössische Produktionen in den Fokus, die Mehrsprachigkeit, transkulturelle Mobi... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kolloquiums-Prüfung

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Modul GER-1016: NDL wissenschaftliche Präsentation Plus (Master) <i>Modern German Literature: academic presentation plus (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Nachweis vertiefter fachwissenschaftlicher Kompetenzen (Forschung, Literaturgeschichte und -theorie).		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, das eigene wissenschaftliche Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien zu strukturieren. Methodisch: Die Studierenden schärfen ihre Fertigkeit, wissenschaftliche Ergebnisse und Hypothesenbildungen formal exakt in die Diskussion einzubringen. Sozial/Personal: Die Studierenden trainieren und verfeinern ihre Bereitschaft und Fähigkeit, argumentative Zusammenhänge im persönlichen, wissenschaftsgeleiteten Austausch zu entfalten.		
Bemerkung: Unter Umständen kann eine Veranstaltung in diesem Modul auch drei oder vier SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Es muss absolviert sein: Modul MaGer 010 –NDL. Exklusiv für Masterstudierende.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Kolloquium Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS (B.A., LA, M.A.) schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus) HS (M.A.) Verhältnis Mensch/Maschine (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>

HS MA Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Jüdische Erfahrung konstituiert sich in grundlegender Weise durch Migration, Exil und Diaspora – Phänomene, die untrennbar mit Mehrsprachigkeit sowie transversalen kulturellen Zugehörigkeiten verwoben sind. Diese Vielfalt spiegelt sich unmittelbar in der jüdischen Filmgeschichte wider, die sich konsequent als Migrationsgeschichte lesen lässt. Das Seminar entfaltet seinen Gegenstand in einem weiten historischen und ästhetischen Bogen: von den osteuropäischen Einwanderern, die in den 1910er-Jahren die Etablierung der großen Hollywood-Studios maßgeblich vorantrieben, über das jiddische Kino – oft als nostalgisches „Heimwehkino“ zwischen zwei Welten beschrieben – bis hin zum einschneidenden Kapitel des Filmexils. Besondere Aufmerksamkeit gilt den filmischen Auseinandersetzungen mit ›Displacement‹, den ästhetischen wie biografischen Brüchen und den prekären Neuanfängen nach der Shoah. Darüber hinaus rücken zeitgenössische Produktionen in den Fokus, die Mehrsprachigkeit, transkulturelle Mobi... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kolloquiums-Prüfung

Modulprüfung, Hausarbeit (6000-10000 Wörter), benotet

Modul GER-2019: Kolloquium synchrone Linguistik <i>Colloquium: synchronistic linguistics</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der synchronen Sprachwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf allen Ebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Textualität und Pragmatik) der synchronen Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden. Methode: Die Studierenden schärfen ihre Fähigkeit, Problem- und Zweifelsfälle in der Sprachanalyse einzuschätzen und eigenständig zu behandeln. Sozial/Personal: Die Studierenden lernen, sich sach- und situationsadäquat im wissenschaftlichen Diskurs in Wort und Schrift zu bewegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Kolloquium synchrone Linguistik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo Wort- und Satzanalysen für ExamenskandidatInnen (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Es werden Aufgaben und Probleme zur Grammatik der Gegenwartssprache behandelt, insbesondere zur Wortbildung, Syntax und Textlinguistik. Vorausgesetzt werden Kenntnisse, die die Grundkurse I und II sowie die Übung Textlinguistik vermitteln.
Prüfung Kolloquium synchrone Linguistik Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-2020: Kolloquium diachrone Linguistik <i>Colloquium: diachronic linguistics</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Wiederholung und abschließendes Studium der obligatorischen Teilbereiche der diachronen Sprachwissenschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, auf allen Ebenen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Textualität und Pragmatik) der diachronen Sprachbetrachtung verschiedene Beschreibungsinstrumentarien anzuwenden. Methode: Die Studierenden schärfen ihre Fähigkeit, Problem- und Zweifelsfälle in der historischen Sprachanalyse einzuschätzen und eigenständig zu behandeln. Sozial/Personal: Die Studierenden lernen, sich sach- und situationsadäquat im wissenschaftlichen Diskurs in Wort und Schrift zu bewegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Kolloquium diachrone Linguistik Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKo Sprachgeschichte und Phonologie für ExamenskandidatInnen (Kolloquium) *Veranstaltung wird online/digital abgehalten.* Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Examensprüfungen im Bereich Deutsche Sprachwissenschaft. Behandelt werden Fragen zur Analyse mittelhochdeutscher Texte sowie die Aufgaben, die den Bereich der neuhochdeutschen Phonologie betreffen.
Prüfung Kolloquium diachrone Linguistik Modulprüfung, Klausur (90 Minuten), benotet

Modul GER-3403: SLM MA-Kolloquium <i>German Language and Literature of the Middle Ages: colloquium (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Umfassende Beschäftigung mit Texten und literaturwissenschaftlicher Analyse einer zentralen Gattung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Mit der Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem zentralen Gattungsbereich über Textkenntnisse auf hohem Niveau verbunden mit der Fähigkeit der adäquaten Übersetzung ins Gegenwartsdeutsche und der forschungsbezogenen Analyse. Sozial-personal: Im Rekurs auf frühere Wissensbestände und die Integration neuer Elemente sind die Studierenden in der Lage, eine autonome Haltung zu mehrdimensional-vernetzter Organisation und systematischer Reorganisation einzunehmen. In der Übersetzung verfügen sie über ein Sensorium in der Einschätzung stilistischer Varianten bis hin zur Mikroebene, insbesondere vor dem Hintergrund eines hochentwickelten Literarizitätsbewusstseins.		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Kolloquium Übersetzungstraining Sprache: alle Sprachen SWS: 1,00

Moduleile
Modulteil: Master-Kolloquium Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers Humanistenbibliothek. M.A. Lehramt Gym. mit Exkursion ins Elsass. (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Konrad Peutingers Bibliothek wird als die größte Gelehrtenbibliothek seiner Zeit nördlich der Alpen geführt. Nahezu vollständig ist die Peutingerbibliothek in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg seit dem 19. Jahrhundert eingegliedert. Mit seinen 2.200 Bänden und 10.000 Einzeltiteln ist die

Bibliothek Peutingers weitaus größer als die von Beatus Rhenanus in Sélestat/Schlettstadt. Rhenanus' Bibliothek, sowie weitere Schlettstadter Sammlungen, wurden im April 2011 in die Liste des Weltdokumentenerbes der UNESCO aufgenommen. Die Bibliothek Peutingers ist ähnlich der Bibliothek des Beatus Rhenanus nicht zerstreut worden, sondern an ihrem Sammlungsort verblieben. (Anders erging es beispielsweise der Büchersammlung des Erasmus von Rotterdam.) Damit dürfte der Eintrag der Peutingerbibliothek in die UNESCO-Liste aussichtsreich sein. Augsburg hätte folglich nicht... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar Master: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers

Humanistenbibliothek mit Exkursion ins Elsass (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Konrad Peutinger hat als Jurist und Humanist herausragende Bedeutung für die Stadt- und Literaturgeschichte Augsburgs. Er steht im Mittelpunkt dieses Seminars im Blick auf einen Antrag UNESCO Dokumentenerbe. Geplant ist auch eine Exkursion ins Elsassische Schlettstadt.

Masterübung/Masterkolloquium: Digitizing Swabian Heritage (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit Hilfe eines Hochleistungsscanners werden fortlaufend Archivalien des Staatsarchivs Augsburg digitalisiert. Diese gilt es philologisch und im Blick auf die 'digital humanities' zu erschließen. Die Veranstaltung lotet mit Hilfe neuester Software interdisziplinär die philologische und historische Bearbeitung großer regionaler Überlieferungsbestände aus.

Prüfung

SLM MA-Kolloquium

Modulprüfung, Klausur (120-150 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3404: SLM MA-Kolloquium plus <i>German Language and Literature of the Middle Ages: colloquium plus (master)</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Umfassende Beschäftigung mit Texten und literaturwissenschaftlicher Analyse einer zentralen Gattung		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich und methodisch: Durch Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden in einem zentralen Gattungsbereich über Textkenntnisse auf hohem Niveau verbunden mit der Fähigkeit der adäquaten Übersetzung ins Gegenwartsdeutsche und der forschungsbezogenen Analyse. Sozial-personal: Im Rekurs auf frühere Wissensbestände und die Integration neuer Elemente sind die Studierenden in der Lage, eine autonome Haltung zu mehrdimensional-vernetzter Organisation und systematischer Reorganisation einzunehmen. In der Übersetzung verfügen sie über ein Sensorium in der Einschätzung stilistischer Varianten bis hin zur Mikroebene, insbesondere vor dem Hintergrund eines hochentwickelten Literarizitätsbewusstseins.		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Master-Kolloquium Sprache: Deutsch SWS: 1,00
Modulteil: Master-Kolloquium Sprache: Deutsch SWS: 2,00
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers Humanistenbibliothek. M.A. Lehramt Gym. mit Exkursion ins Elsass. (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Prüfungsform: Seminararbeit. Prüfungsdauer: 6 Wochen. Prüfungsumfang: 21-25 Seiten. Bitte die jeweilige Prüfungsordnung beachten. Konrad Peutingers Bibliothek wird als die größte Gelehrtenbibliothek seiner Zeit nördlich der Alpen geführt. Nahezu vollständig ist die Peutingerbibliothek in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg seit dem 19. Jahrhundert eingegliedert. Mit seinen 2.200 Bänden und 10.000 Einzeltiteln ist die

Bibliothek Peutingers weitaus größer als die von Beatus Rhenanus in Sélestat/Schlettstadt. Rhenanus' Bibliothek, sowie weitere Schlettstadter Sammlungen, wurden im April 2011 in die Liste des Weltdokumentenerbes der UNESCO aufgenommen. Die Bibliothek Peutingers ist ähnlich der Bibliothek des Beatus Rhenanus nicht zerstreut worden, sondern an ihrem Sammlungsort verblieben. (Anders erging es beispielsweise der Büchersammlung des Erasmus von Rotterdam.) Damit dürfte der Eintrag der Peutingerbibliothek in die UNESCO-Liste aussichtsreich sein. Augsburg hätte folglich nicht... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar Master: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers

Humanistenbibliothek mit Exkursion ins Elsass (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Konrad Peutinger hat als Jurist und Humanist herausragende Bedeutung für die Stadt- und Literaturgeschichte Augsburgs. Er steht im Mittelpunkt dieses Seminars im Blick auf einen Antrag UNESCO Dokumentenerbe. Geplant ist auch eine Exkursion ins Elsassische Schlettstadt.

Masterübung/Masterkolloquium: Digitizing Swabian Heritage (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Mit Hilfe eines Hochleistungsscanners werden fortlaufend Archivalien des Staatsarchivs Augsburg digitalisiert. Diese gilt es philologisch und im Blick auf die 'digital humanities' zu erschließen. Die Veranstaltung lotet mit Hilfe neuester Software interdisziplinär die philologische und historische Bearbeitung großer regionaler Überlieferungsbestände aus.

Prüfung

SLM MA-Kolloquium plus

Modulprüfung, Klausur (120-150 Minuten), benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-4321: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung I <i>Didactics (German) – focus area I</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Spezielle deutschdidaktische Forschungsfragen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre deutschdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen, ggf. auch eigenen Forschungsfragen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in konzeptioneller und methodischer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur. Dabei werden sie vertraut mit allgemeinen Untersuchungskategorien, etwa Forschungsfrage, Forschungsbericht, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Design/Methode, Auswertung und Diskussion. Die Studierenden vermitteln Lektüreergebnisse oder auch bereits eigene Forschungsunterfänge (aus dem Kontext der Masterarbeit) an Zuhörer und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. Sozial/personal: Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Kolloquium Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 9.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung I

Modulprüfung, Mündliche Prüfung (30 Minuten), benotet

Modul GER-4323: Deutschdidaktik – Schwerpunktlegung II <i>Didactics (German) – focus area II</i>		9 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Spezielle deutschdidaktische Forschungsfragen		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre deutschdidaktischen Kenntnisse in der Auseinandersetzung mit speziellen, ggf. auch eigenen Forschungsfragen. Sie rezipieren und reflektieren fachdidaktische Forschungsliteratur in konzeptioneller und methodischer Hinsicht. Dabei lernen die Studierenden wesentliche Methoden wissenschaftlicher Erkenntnisgewinnung kennen (hermeneutisch, qualitativ und quantitativ empirisch) und reflektieren deren Reichweite für die Erforschung fachlicher und fachübergreifender Lehr-/Lern- und Vermittlungsprozesse. Methodisch: Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur. Dabei werden sie vertraut mit allgemeinen Untersuchungskategorien, etwa Forschungsfrage, Forschungsbericht, Hypothesenbildung, Operationalisierung, Design/Methode, Auswertung und Diskussion. Die Studierenden vermitteln Lektüreergebnisse oder auch bereits eigene Forschungsunterfänge (aus dem Kontext der Masterarbeit) an Zuhörer und vertreten diese im wissenschaftlichen Gespräch. Sozial/personal: Die Studierenden vertiefen ihre Fertigkeiten im sach- und adressatengerechten wissenschaftlichen Diskurs. Sie zeigen Respekt und Aufgeschlossenheit für die Interessen und Leistungen anderer. Generell erwerben die Studierenden ein Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 270 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Kolloquium Didaktik der deutschen Sprache und Literatur Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 9.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur – Schwerpunktlegung II

Modulprüfung, Mündliche Prüfung (30 Minuten), benotet

Modul GER-1017: NDL wissenschaftliche Praxis (Master) <i>Modern German Literature: academic research and methods (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.3.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden sind nach dem Absolvieren dieses Moduls in der Lage, das Themengebiet der Masterarbeit in seinen Grenzen und Funktionen im Fachdiskurs zu begründen. Methodisch: Die Studierenden gewinnen an Sicherheit, wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungshypothesen selbständig zu entwerfen, sie vertiefen die Fertigkeit der wissenschaftlichen Recherche. Sozial/Personal: Die Studierenden übernehmen eigenständig die Fähigkeit, Thematik, Stoff und Ausarbeitung auch zeitlich zu strukturieren und zu organisieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Absprache über die Betreuung der Masterarbeit.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Übung/Kolloquium/Oberseminar/Hauptseminar in Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Forschungskolloquium <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i> Das Kolloquium bietet die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte in Form von Dissertationen und Masterarbeiten vorzustellen und gemeinsam zu diskutieren. Begleitend dazu sollen auch wissenschaftliche Texte zu den jeweiligen Themen gelesen und besprochen werden. Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und erhofft sich dadurch auch eine intensivere und produktivere Arbeitsatmosphäre.		
Prüfung NDL wissenschaftliche Praxis (Master) Modulprüfung, Bericht/Essay (Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus), benotet		

Modul GER-2021: Linguistische Forschungspraxis <i>Linguistics: academic research and methods (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Vorbereitung und Begleitung der Masterarbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach dem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich das Themengebiet ihrer Masterarbeit eigenständig anzueignen. Methodisch: Die Studierenden lernen, Fragestellungen und Forschungshypothesen selbstständig zu entwerfen, vertiefen ihre Fähigkeit der wissenschaftlichen Recherche und entwickeln schriftlich argumentierend ihren eigenen Standpunkt. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ein größeres eigenes wissenschaftliches Projekt zeitlich zu planen und in seinen Arbeitsabläufen zu organisieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 150 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Linguistische Forschungspraxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar (Prof. S. Zeman) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Oberseminar ist eine Diskussionsrunde zu aktuellen Arbeiten und Themen der Linguistik. Es richtet sich insbesondere an diejenigen, die derzeit oder in den kommenden Semestern an einer Abschlussarbeit oder an einer Promotion in der Sprachwissenschaft arbeiten und ihre Projekte vorstellen möchten; es ist aber auch ein Forum für alle, die sich für die aktuelle Forschung in der Linguistik interessieren und Freude am wissenschaftlichen Austausch haben. Kurz gesagt: Wenn Sie Spaß an Linguistik haben, ist diese Veranstaltung für Sie! Anmeldung bitte per E-Mail an: diana.hebel@philhist.uni-augsburg.de .
Prüfung Linguistische Forschungspraxis Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), unbenotet

Modul GER-3405: SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben <i>German Language and Literature: academic writing (master)</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach dem Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, sich das Themengebiet ihrer Masterarbeit eigenständig anzueignen. Methodisch: Die Studierenden lernen, Fragestellungen und Forschungshypothesen selbstständig zu entwerfen, vertiefen ihre Fähigkeit der wissenschaftlichen Recherche und entwickeln schriftlich argumentierend ihren eigenen Standpunkt. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, ein größeres eigenes wissenschaftliches Projekt zeitlich zu planen und in seinen Arbeitsabläufen zu organisieren.		
Arbeitsaufwand: 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Altgermistisches Oberseminar Sprache: alle Sprachen SWS: 2,00		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Oberseminar (14-tägig) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Oberseminar werden laufende Qualifikations- und Forschungsarbeiten sowie aktuelle Aufsätze aus dem Bereich der germanistischen Mediävistik vorgestellt und diskutiert. Eingeladen sind Studierende sowie Kolleg:innen, die sich an der Diskussion beteiligen oder selbst einen Beitrag leisten möchten.		
Prüfung SLM MA-Wissenschaftliches Schreiben Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet Prüfungshäufigkeit: jedes Semester		

Modul GER-4325: Deutschdidaktik MA – Wissenschaftliches Schreiben <i>Didactics (German), MA – scientific writing</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Wissenschaftliches Schreiben		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse und erweiterte Fertigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben. Sie definieren eine eigene Fragestellung, situieren diese im Forschungsdiskurs und arbeiten sie eigenständig aus. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden verfügen über wichtige Arbeitstechniken und Schreibmethoden. Sie haben wissenschaftliche Recherchekompetenzen, können sinnvoll zitieren und korrekt bibliographieren, einen wissenschaftlichen Gedankengang schlüssig gliedern und klar formulieren. Die Studierenden entwickeln einen Schreibplan und kennen unterschiedliche Schreibstrategien (z. B. deduktiv von einer Gliederung aus oder induktiv von einem Einzelaspekt aus). Die Studierenden können Texte zielführend überarbeiten (vom Nachtrag bis zur Reformulierung). <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden entwickeln konstruktive Kritikfähigkeit gegenüber fremden und eigenen Texten. Sie begreifen (ihr eigenes) Schreiben als einen fortlaufenden Prozess des Entwerfens und Überarbeitens. Ihr eigenes Projekt verfolgen sie mit Geduld und Ausdauer.		
Bemerkung: Das Modul wird nur belegt, wenn die Masterarbeit im Fach Didaktik der deutschen Sprache und Literatur angefertigt wird.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: nach Bedarf	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: nach Bedarf SWS: 2,00 ECTS/LP: 6.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Didaktik der deutschen Sprache und Literatur - Wissenschaftliches Schreiben

Modulprüfung, Portfolioprüfung (zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus), unbenotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1018: NDL Profilierung (Master) <i>Modern German Literature: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.		
Bemerkung: Die Lehrveranstaltung kann auch drei SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Globalisierung II: Was ist planetarisches Bewusstsein? Theorien und Literaturen der Transversalität (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gegenwart ist geprägt von einer eskalierenden Dynamik multipler Krisen: insbesondere durch die oligarchische Vermögenskonzentration, die parastaatlische Etablierung der Technologien des Überwachungskapitalismus, die Herausbildung einer multipolaren, kriegerischen und nuklearen Großmachtkonkurrenz und – in steigender Abfolge – die ökologischen Überschreitungen. Diese und auch weitere Problematiken lösen eine interpretative Unsicherheit aus und überfordern oftmals wissenschaftliche Ordnungsmodelle. Das Seminar versucht, diesen Problematiken zu begegnen, indem es die Frage stellt, wie die Wirklichkeit einer globalisierten Gegenwart gedacht werden kann. Dieses Vorhaben wird von einer Sorge um das Offene getragen, da Weltwahrnehmungen sich immer stärker durch Fundamentalismen schließen. Die Methodik ist dabei die Transversalität, eine Bewegung durch unterschiedliche Diskurse (Ökonomie, Ökologie, Kulturtheorie, Feminismus usw.) und Medien (Literatur, Film, bildende Kunst) hindurch, um die... (weiter siehe Digicampus) HS (B.A., LA, M.A.) schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) Verhältnis Mensch/Maschine (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS MA Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Jüdische Erfahrung konstituiert sich in grundlegender Weise durch Migration, Exil und Diaspora – Phänomene, die untrennbar mit Mehrsprachigkeit sowie transversalen kulturellen Zugehörigkeiten verwoben sind. Diese Vielfalt spiegelt sich unmittelbar in der jüdischen Filmgeschichte wider, die sich konsequent als Migrationsgeschichte lesen lässt. Das Seminar entfaltet seinen Gegenstand in einem weiten historischen und ästhetischen Bogen: von den osteuropäischen Einwanderern, die in den 1910er-Jahren die Etablierung der großen Hollywood-Studios maßgeblich vorantrieben, über das jiddische Kino – oft als nostalgisches „Heimwehkino“ zwischen zwei Welten beschrieben – bis hin zum einschneidenden Kapitel des Filmexils. Besondere Aufmerksamkeit gilt den filmischen Auseinandersetzungen mit ›Displacement‹, den ästhetischen wie biografischen Brüchen und den prekären Neuanfängen nach der Shoah. Darüber hinaus rücken zeitgenössische Produktionen in den Fokus, die Mehrsprachigkeit, transkulturelle Mobi... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreübung: (Jüdische) Erinnerungskultur zum Holocaust (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat sich eine Erinnerungskultur an den Holocaust entwickelt, die fortwährend Veränderungen unterliegt. Verschiedene Zäsuren, wie beispielsweise die juristischen Verfahren der NS-Täter*innen, insbesondere der öffentliche Eichmann Prozess in Jerusalem, die Gründung verschiedener Mahn- und Gedenkstätten sowie die mediale Verarbeitung des Holocaust und Zeitzeug*innen-Interviews haben den (jüdischen) Umgang mit dem Holocaust und die Möglichkeiten des Erinnerns verändert und diversifiziert. Fragen wie: „Wer erinnert?“ und „An was wird erinnert?“ beeinflussen beständig die Erinnerungskultur. Unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven wird die historische und erinnerungskulturelle Entwicklung der deutschen Erinnerungslandschaft untersucht und diskutiert. Anhand zweier ausgewählter Werke von Max Czollek und Susanne Siebert sowie weiterer wissenschaftlicher Texte diskutieren wir die Entwicklung und den Ist-Zustand der (jüdischen) Erinnerungskultur an... (weiter siehe Digicampus)

PS mit Ü Einführung in Konzepte und Begriffe der Jüdischen Geschichte und Kultur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit der Haskala hat sich das Judentum und die jüdische Selbstidentifikation stark gewandelt. Verschiedene Zäsuren in der modernen jüdischen Geschichte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert haben nicht nur die jüdische Selbstwahrnehmung und Selbstidentifikation verändert und diversifiziert, sondern auch die Fremdwahrnehmung und die „jüdische Frage“ bestimmt. Unter Berücksichtigung jüdischer Denker*innen seit dem späten 19. Jahrhundert wird die historische und theologische Entwicklung des modernen Judentums untersucht und diskutiert. Anhand ausgewählter Quellen und literarischer Texte diskutieren wir Kernthemen der jüdischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wie Haskala, Emanzipation, Diaspora, Zionismus, befassen uns mit der Auswandererbewegung im ausgehenden 19. Jahrhundert sowie mit Konzeptionen von Jüdisch-Sein und jüdischer Sprache zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wir beschäftigen uns außerdem mit den Strömungen des Antijudaismus und Antisemitismus, mit dem Holocaust in Europa... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Die Figur des Helden im Drama der Aufklärung (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur für Friedrich Schiller war es die Bühne, die in vorzüglicher Weise „die Bildung des Verstands und des Herzens mit der edelsten Unterhaltung vereinigt“ (Schiller 1784). Wie das Drama beschaffen sein muss, um die Bildung des ganzen Menschen als zentrales Ziel der Aufklärung umzusetzen, wurde vor dem Hintergrund der Aristotelischen Poetik im 18. Jahrhundert von Gottsched über Lessing bis hin zu Schiller und Goethe intensiv diskutiert. Wichtiger Aspekt war hierbei die Konzeption des Helden. Die Vorstellungen, wie dieser beschaffen sein muss, um beim Publikum die erwünschte Wirkung zu erzielen, waren allerdings ganz verschieden. Das Seminar zeichnet mittels der narratologischen Figurenanalyse verschiedene Heldentypen im Trauerspiel der Aufklärung nach. Vor dem Hintergrund ausgewählter tragödientheoretischer Abhandlungen der Zeit verfolgt es den Wandel vom klassizistischen Helden im heroischen Trauerspiel bei Gottsched hin zum individuell geprägten Helden des bürgerlichen Trauerspiels... (weiter siehe Digicampus)

V: Die Literatur des 18. Jahrhunderts: Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen vertieften Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 18. Jahrhundert. Insbesondere für die lang- oder kurzfristige Vorbereitung auf das Staatsexamen ist ein regelmäßiger Besuch der Veranstaltung zu empfehlen. Dargestellt und an Beispielen erläutert wird, wodurch sich die Literaturen der Aufklärung, des Sturm und Drang, der Weimarer Klassik und der Frühromantik voneinander unterscheiden. Dabei soll auch reflektiert werden, wie sich literaturgeschichtliche Wandlungsprozesse überhaupt beschreiben lassen. Zur Sprache kommen zudem gattungsgeschichtliche Fragen: Welche Vorstellungen waren für die Geschichte des Dramas, der Lyrik und des Romans im 18. Jahrhundert prägend? Schließlich soll die Literatur des 18. Jahrhunderts in ihren Kontexten betrachtet werden: Daher werden auch Bezüge hergestellt zur politischen Ereignisgeschichte (Siebenjähriger Krieg, Französische Revolution) oder zu philosophischen Konzepten, die für die Literaturgeschichte... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Wintersemester gehen wir in jeder Sitzung von einem Song von Bob Dylan aus. Die Lieder entnehme ich der gesamten Werkbiographie, sie bilden jeweils Klassiker des modernen und postmodernen Songwriting. Unsere Schreibimpulse bleiben dabei nicht auf die Lyrik beschränkt - es kommen auch autobiographische, erzählerische und dialogische Schreibweisen zu ihrem Recht. Manchmal versuchen wir, eng an der Vorlage zu bleiben, manchmal gehen wir eher assoziativ mit dem wunderbaren Material aus Dylans Werk um.

Prüfung

NDL Profilierung (Master)

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-1019: NDL Profilierung Plus (Master) <i>Modern German Literature: developing a personal profile plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.		
Bemerkung: Eine Veranstaltung in diesem Modul kann auch drei SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile	
Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit Sprache: Deutsch	
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Globalisierung II: Was ist planetarisches Bewusstsein? Theorien und Literaturen der Transversalität (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gegenwart ist geprägt von einer eskalierenden Dynamik multipler Krisen: insbesondere durch die oligarchische Vermögenskonzentration, die parastaatlische Etablierung der Technologien des Überwachungskapitalismus, die Herausbildung einer multipolaren, kriegerischen und nuklearen Großmachtkonkurrenz und – in steigender Abfolge – die ökologischen Überschreitungen. Diese und auch weitere Problematiken lösen eine interpretative Unsicherheit aus und überfordern oftmals wissenschaftliche Ordnungsmodelle. Das Seminar versucht, diesen Problematiken zu begegnen, indem es die Frage stellt, wie die Wirklichkeit einer globalisierten Gegenwart gedacht werden kann. Dieses Vorhaben wird von einer Sorge um das Offene getragen, da Weltwahrnehmungen sich immer stärker durch Fundamentalismen schließen. Die Methodik ist dabei die Transversalität, eine Bewegung durch unterschiedliche Diskurse (Ökonomie, Ökologie, Kulturtheorie, Feminismus usw.) und Medien (Literatur, Film, bildende Kunst) hindurch, um die... (weiter siehe Digicampus)	
HS (B.A., LA, M.A.) schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>	

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) Verhältnis Mensch/Maschine (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS MA Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Jüdische Erfahrung konstituiert sich in grundlegender Weise durch Migration, Exil und Diaspora – Phänomene, die untrennbar mit Mehrsprachigkeit sowie transversalen kulturellen Zugehörigkeiten verwoben sind. Diese Vielfalt spiegelt sich unmittelbar in der jüdischen Filmgeschichte wider, die sich konsequent als Migrationsgeschichte lesen lässt. Das Seminar entfaltet seinen Gegenstand in einem weiten historischen und ästhetischen Bogen: von den osteuropäischen Einwanderern, die in den 1910er-Jahren die Etablierung der großen Hollywood-Studios maßgeblich vorantrieben, über das jiddische Kino – oft als nostalgisches „Heimwehkino“ zwischen zwei Welten beschrieben – bis hin zum einschneidenden Kapitel des Filmexils. Besondere Aufmerksamkeit gilt den filmischen Auseinandersetzungen mit ›Displacement‹, den ästhetischen wie biografischen Brüchen und den prekären Neuanfängen nach der Shoah. Darüber hinaus rücken zeitgenössische Produktionen in den Fokus, die Mehrsprachigkeit, transkulturelle Mobi... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreübung: (Jüdische) Erinnerungskultur zum Holocaust (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat sich eine Erinnerungskultur an den Holocaust entwickelt, die fortwährend Veränderungen unterliegt. Verschiedene Zäsuren, wie beispielsweise die juristischen Verfahren der NS-Täter*innen, insbesondere der öffentliche Eichmann Prozess in Jerusalem, die Gründung verschiedener Mahn- und Gedenkstätten sowie die mediale Verarbeitung des Holocaust und Zeitzeug*innen-Interviews haben den (jüdischen) Umgang mit dem Holocaust und die Möglichkeiten des Erinnerns verändert und diversifiziert. Fragen wie: „Wer erinnert?“ und „An was wird erinnert?“ beeinflussen beständig die Erinnerungskultur. Unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven wird die historische und erinnerungskulturelle Entwicklung der deutschen Erinnerungslandschaft untersucht und diskutiert. Anhand zweier ausgewählter Werke von Max Czollek und Susanne Siebert sowie weiterer wissenschaftlicher Texte diskutieren wir die Entwicklung und den Ist-Zustand der (jüdischen) Erinnerungskultur an... (weiter siehe Digicampus)

PS mit Ü Einführung in Konzepte und Begriffe der Jüdischen Geschichte und Kultur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit der Haskala hat sich das Judentum und die jüdische Selbstidentifikation stark gewandelt. Verschiedene Zäsuren in der modernen jüdischen Geschichte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert haben nicht nur die jüdische Selbstwahrnehmung und Selbstidentifikation verändert und diversifiziert, sondern auch die Fremdwahrnehmung und die „jüdische Frage“ bestimmt. Unter Berücksichtigung jüdischer Denker*innen seit dem späten 19. Jahrhundert wird die historische und theologische Entwicklung des modernen Judentums untersucht und diskutiert. Anhand ausgewählter Quellen und literarischer Texte diskutieren wir Kernthemen der jüdischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wie Haskala, Emanzipation, Diaspora, Zionismus, befassen uns mit der Auswandererbewegung im ausgehenden 19. Jahrhundert sowie mit Konzeptionen von Jüdisch-Sein und jüdischer Sprache zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wir beschäftigen uns außerdem mit den Strömungen des Antijudaismus und Antisemitismus, mit dem Holocaust in Europa... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Die Figur des Helden im Drama der Aufklärung (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur für Friedrich Schiller war es die Bühne, die in vorzüglicher Weise „die Bildung des Verstands und des Herzens mit der edelsten Unterhaltung vereinigt“ (Schiller 1784). Wie das Drama beschaffen sein muss, um die Bildung des ganzen Menschen als zentrales Ziel der Aufklärung umzusetzen, wurde vor dem Hintergrund der Aristotelischen Poetik im 18. Jahrhundert von Gottsched über Lessing bis hin zu Schiller und Goethe intensiv diskutiert. Wichtiger Aspekt war hierbei die Konzeption des Helden. Die Vorstellungen, wie dieser beschaffen sein muss, um beim Publikum die erwünschte Wirkung zu erzielen, waren allerdings ganz verschieden. Das Seminar zeichnet mittels der narratologischen Figurenanalyse verschiedene Heldentypen im Trauerspiel der Aufklärung nach. Vor dem Hintergrund ausgewählter tragödientheoretischer Abhandlungen der Zeit verfolgt es den Wandel vom klassizistischen Helden im heroischen Trauerspiel bei Gottsched hin zum individuell geprägten Helden des bürgerlichen Trauerspiels... (weiter siehe Digicampus)

Staatsexamenskolloquium Neuere Deutsche Literaturwissenschaft

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Zur Vorbereitung auf das Staatsexamen werden frühere und aktuelle Examensaufgaben aus dem Bereich der Neueren deutschen Literaturwissenschaft besprochen und die dafür hilfreichen Grundlageninformationen in Erinnerung gerufen (Epochen- und Analysewissen, zentrale poetologische Positionen, Gattungsgeschichte etc.). Über das Programm und die Zusammensetzung von Arbeitsgruppen verständigen wir uns in der ersten Sitzung.

V: Die Literatur des 18. Jahrhunderts: Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen vertieften Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 18. Jahrhundert. Insbesondere für die lang- oder kurzfristige Vorbereitung auf das Staatsexamen ist ein regelmäßiger Besuch der Veranstaltung zu empfehlen. Dargestellt und an Beispielen erläutert wird, wodurch sich die Literaturen der Aufklärung, des Sturm und Drang, der Weimarer Klassik und der Frühromantik voneinander unterscheiden. Dabei soll auch reflektiert werden, wie sich literaturgeschichtliche Wandlungsprozesse überhaupt beschreiben lassen. Zur Sprache kommen zudem gattungsgeschichtliche Fragen: Welche Vorstellungen waren für die Geschichte des Dramas, der Lyrik und des Romans im 18. Jahrhundert prägend? Schließlich soll die Literatur des 18. Jahrhunderts in ihren Kontexten betrachtet werden: Daher werden auch Bezüge hergestellt zur politischen Ereignisgeschichte (Siebenjähriger Krieg, Französische Revolution) oder zu philosophischen Konzepten, die für die Literaturgeschichte... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Wintersemester gehen wir in jeder Sitzung von einem Song von Bob Dylan aus. Die Lieder entnehme ich der gesamten Werkbiographie, sie bilden jeweils Klassiker des modernen und postmodernen Songwriting. Unsere Schreibimpulse bleiben dabei nicht auf die Lyrik beschränkt - es kommen auch autobiographische, erzählerische und dialogische Schreibweisen zu ihrem Recht. Manchmal versuchen wir, eng an der Vorlage zu bleiben, manchmal gehen wir eher assoziativ mit dem wunderbaren Material aus Dylans Werk um.

Prüfung

NDL Profilierung Plus (Master)

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-1020: NDL Profilierung Plus Plus (Master) <i>Modern German Literature: developing a personal profile plus plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: Exemplarische Problemfelder und Fragestellungen der Germanistik in Forschung und/oder vermittelnder Umsetzung.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch Mitarbeit in Lehrveranstaltungen bzw. die Entwicklung und Durchführung von eigenen Projekten (oder die Absolvierung eines Praktikums) einen Schwerpunkt auf dem Niveau des Masterstudiums ausbilden. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, ein spezifisches literaturwissenschaftliches Problem gegenüber konkurrierenden Herangehensweisen zu begründen und zu verteidigen. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion, sie erweitern ihre Kompetenzen in der (schriftlichen) Dokumentation und Präsentation.		
Bemerkung: Eine Veranstaltung in diesem Modul kann auch drei SWS umfassen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Vorlesung, Übung, Seminar, Projektarbeit Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Globalisierung II: Was ist planetarisches Bewusstsein? Theorien und Literaturen der Transversalität (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gegenwart ist geprägt von einer eskalierenden Dynamik multipler Krisen: insbesondere durch die oligarchische Vermögenskonzentration, die parastaatlische Etablierung der Technologien des Überwachungskapitalismus, die Herausbildung einer multipolaren, kriegerischen und nuklearen Großmachtkonkurrenz und – in steigender Abfolge – die ökologischen Überschreitungen. Diese und auch weitere Problematiken lösen eine interpretative Unsicherheit aus und überfordern oftmals wissenschaftliche Ordnungsmodelle. Das Seminar versucht, diesen Problematiken zu begegnen, indem es die Frage stellt, wie die Wirklichkeit einer globalisierten Gegenwart gedacht werden kann. Dieses Vorhaben wird von einer Sorge um das Offene getragen, da Weltwahrnehmungen sich immer stärker durch Fundamentalismen schließen. Die Methodik ist dabei die Transversalität, eine Bewegung durch unterschiedliche Diskurse (Ökonomie, Ökologie, Kulturtheorie, Feminismus usw.) und Medien (Literatur, Film, bildende Kunst) hindurch, um die... (weiter siehe Digicampus) HS (B.A., LA, M.A.) schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

«schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) Verhältnis Mensch/Maschine (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS MA Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Jüdische Erfahrung konstituiert sich in grundlegender Weise durch Migration, Exil und Diaspora – Phänomene, die untrennbar mit Mehrsprachigkeit sowie transversalen kulturellen Zugehörigkeiten verwoben sind. Diese Vielfalt spiegelt sich unmittelbar in der jüdischen Filmgeschichte wider, die sich konsequent als Migrationsgeschichte lesen lässt. Das Seminar entfaltet seinen Gegenstand in einem weiten historischen und ästhetischen Bogen: von den osteuropäischen Einwanderern, die in den 1910er-Jahren die Etablierung der großen Hollywood-Studios maßgeblich vorantrieben, über das jiddische Kino – oft als nostalgisches „Heimwehkino“ zwischen zwei Welten beschrieben – bis hin zum einschneidenden Kapitel des Filmexils. Besondere Aufmerksamkeit gilt den filmischen Auseinandersetzungen mit ›Displacement‹, den ästhetischen wie biografischen Brüchen und den prekären Neuanfängen nach der Shoah. Darüber hinaus rücken zeitgenössische Produktionen in den Fokus, die Mehrsprachigkeit, transkulturelle Mobi... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreübung: (Jüdische) Erinnerungskultur zum Holocaust (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat sich eine Erinnerungskultur an den Holocaust entwickelt, die fortwährend Veränderungen unterliegt. Verschiedene Zäsuren, wie beispielsweise die juristischen Verfahren der NS-Täter*innen, insbesondere der öffentliche Eichmann Prozess in Jerusalem, die Gründung verschiedener Mahn- und Gedenkstätten sowie die mediale Verarbeitung des Holocaust und Zeitzeug*innen-Interviews haben den (jüdischen) Umgang mit dem Holocaust und die Möglichkeiten des Erinnerns verändert und diversifiziert. Fragen wie: „Wer erinnert?“ und „An was wird erinnert?“ beeinflussen beständig die Erinnerungskultur. Unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven wird die historische und erinnerungskulturelle Entwicklung der deutschen Erinnerungslandschaft untersucht und diskutiert. Anhand zweier ausgewählter Werke von Max Czollek und Susanne Siebert sowie weiterer wissenschaftlicher Texte diskutieren wir die Entwicklung und den Ist-Zustand der (jüdischen) Erinnerungskultur an... (weiter siehe Digicampus)

PS mit Ü Einführung in Konzepte und Begriffe der Jüdischen Geschichte und Kultur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit der Haskala hat sich das Judentum und die jüdische Selbstidentifikation stark gewandelt. Verschiedene Zäsuren in der modernen jüdischen Geschichte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert haben nicht nur die jüdische Selbstwahrnehmung und Selbstidentifikation verändert und diversifiziert, sondern auch die Fremdwahrnehmung und die „jüdische Frage“ bestimmt. Unter Berücksichtigung jüdischer Denker*innen seit dem späten 19. Jahrhundert wird die historische und theologische Entwicklung des modernen Judentums untersucht und diskutiert. Anhand ausgewählter Quellen und literarischer Texte diskutieren wir Kernthemen der jüdischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wie Haskala, Emanzipation, Diaspora, Zionismus, befassen uns mit der Auswandererbewegung im ausgehenden 19. Jahrhundert sowie mit Konzeptionen von Jüdisch-Sein und jüdischer Sprache zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wir beschäftigen uns außerdem mit den Strömungen des Antijudaismus und Antisemitismus, mit dem Holocaust in Europa... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Die Figur des Helden im Drama der Aufklärung (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur für Friedrich Schiller war es die Bühne, die in vorzüglicher Weise „die Bildung des Verstands und des Herzens mit der edelsten Unterhaltung vereinigt“ (Schiller 1784). Wie das Drama beschaffen sein muss, um die Bildung des ganzen Menschen als zentrales Ziel der Aufklärung umzusetzen, wurde vor dem Hintergrund der Aristotelischen Poetik im 18. Jahrhundert von Gottsched über Lessing bis hin zu Schiller und Goethe intensiv diskutiert. Wichtiger Aspekt war hierbei die Konzeption des Helden. Die Vorstellungen, wie dieser beschaffen sein muss, um beim Publikum die erwünschte Wirkung zu erzielen, waren allerdings ganz verschieden. Das Seminar zeichnet mittels der narratologischen Figurenanalyse verschiedene Heldentypen im Trauerspiel der Aufklärung nach. Vor dem Hintergrund ausgewählter tragödientheoretischer Abhandlungen der Zeit verfolgt es den Wandel vom klassizistischen Helden im heroischen Trauerspiel bei Gottsched hin zum individuell geprägten Helden des bürgerlichen Trauerspiels... (weiter siehe Digicampus)

V: Die Literatur des 18. Jahrhunderts: Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik, Romantik (Vorlesung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Vorlesung bietet einen vertieften Überblick über die Geschichte der deutschsprachigen Literatur im 18. Jahrhundert. Insbesondere für die lang- oder kurzfristige Vorbereitung auf das Staatsexamen ist ein regelmäßiger Besuch der Veranstaltung zu empfehlen. Dargestellt und an Beispielen erläutert wird, wodurch sich die Literaturen der Aufklärung, des Sturm und Drang, der Weimarer Klassik und der Frühromantik voneinander unterscheiden. Dabei soll auch reflektiert werden, wie sich literaturgeschichtliche Wandlungsprozesse überhaupt beschreiben lassen. Zur Sprache kommen zudem gattungsgeschichtliche Fragen: Welche Vorstellungen waren für die Geschichte des Dramas, der Lyrik und des Romans im 18. Jahrhundert prägend? Schließlich soll die Literatur des 18. Jahrhunderts in ihren Kontexten betrachtet werden: Daher werden auch Bezüge hergestellt zur politischen Ereignisgeschichte (Siebenjähriger Krieg, Französische Revolution) oder zu philosophischen Konzepten, die für die Literaturgeschichte... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Wintersemester gehen wir in jeder Sitzung von einem Song von Bob Dylan aus. Die Lieder entnehme ich der gesamten Werkbiographie, sie bilden jeweils Klassiker des modernen und postmodernen Songwriting. Unsere Schreibimpulse bleiben dabei nicht auf die Lyrik beschränkt - es kommen auch autobiographische, erzählerische und dialogische Schreibweisen zu ihrem Recht. Manchmal versuchen wir, eng an der Vorlage zu bleiben, manchmal gehen wir eher assoziativ mit dem wunderbaren Material aus Dylans Werk um.

Prüfung

NDL Profilierung Plus Plus (Master)

Modulprüfung, Bericht/Essay (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-2022: Linguistische Profilierung <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DSW / Ü: Germanistik an der Prager deutschen Karl-Ferdinand Universität 1882-1945 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung führt in die Geschichte der Germanistik an der Prager deutschen Karl-Ferdinand-Universität von 1882 bis 1945 ein und verbindet wissenschaftsgeschichtliche Perspektiven mit der Arbeit an erhaltenen Dissertationen aus dem Archivbestand. Im Mittelpunkt stehen zentrale Professorenpersönlichkeiten wie August Sauer, Primus Lessiak und Ernst Schwarz, die die Prager Germanistik in unterschiedlichen Phasen entscheidend geprägt haben. August Sauer betreute insgesamt 189 Dissertationen, von denen 94 im Archiv erhalten sind, Primus Lessiak betreute 77 Dissertationen, von denen 32 erhalten sind, Ernst Schwarz betreute 176 Dissertationen, von denen 174 überliefert sind. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Ernst Schwarz, dessen Arbeiten zur Dialektologie, Namenforschung und Sprachraumforschung in vielfacher Hinsicht als Vorläufer späterer Fragestellungen der Variationslinguistik gelesen werden können. Die Übung fragt danach, wie sich an den Dissertationen wissenschaftliche Schulen, thematis... (weiter siehe Digicampus)
Ringvorlesung (digital): Innere Konstanten in der Sprachgeschichte (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Sprachen wandeln sich beständig. Das Deutsche hat heute eine ganz andere Form als vor einigen hundert Jahren. Einige Phänomene, die als charakteristisch für das Deutsche angesehen werden – wie das Pluralsystem des Deutschen mit seinen verschiedenen Pluralmorphemen ('die Kinder', 'die Enten', 'die Hüte'), die Ausbildung der Verbalklammer und der periphrastischen Verbalformen (Futurtempora, Perfekt, Plusquamperfekt) und die

Kompositionsfreudigkeit des Deutschen ("Straßenentwässerungsinvestitionskostenschuldendienstumlage") – haben sich erst im Laufe der Sprachgeschichte herausgebildet. Wie sind diese Charakteristika entstanden? Und welche allgemeinen Prozesse haben zu diesen Veränderungen geführt? Mit Blick auf diese Fragen betrachtet die digitale Ringvorlesung die inneren Konstanten der Sprachgeschichte des Deutschen, d.h. auf kontinuierliche Veränderungstendenzen, die im Laufe der Sprachgeschichte immer wieder hervortreten und die sich auf das Sprachsystem beziehen. Eine Besonderheit d... (weiter siehe Digicampus)

Seminar / Übung: Mehrsprachigkeit und maschinelle Übersetzung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seminar/Übung (B.A./M.A.): Human Language Technology

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

UE (M.A.) : Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisierte Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abhängig v... (weiter siehe Digicampus)

Übung (B.A./M.A.): Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung: Morphologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Achtung, klein und bedeutungstragend! Morpheme sind die Bausteine unserer Sprache, aus denen Wörter zusammengesetzt werden. In dieser Übung widmen wir uns der Struktur von Wörtern im Deutschen und betrachten die Teilgebiete Wortbildung und Flexionsmorphologie. Im Vordergrund steht dabei die Wiederholung der Grundlagen der Morphologie des Deutschen und die praktische Anwendung der morphologischen Analyse. Diese Übung eignet sich zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Übung: Orthografie in der Praxis: Fehleranalyse und Förderkonzepte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Rechtschreibkompetenz stellt eine zentrale Grundlage schulischer Bildung dar. Gleichzeitig zeigen Schreibprodukte von Lernenden aller Jahrgangsstufen wiederkehrende Fehlerschwerpunkte, die sich nicht allein durch Übung beheben lassen, sondern eine systematische Diagnose und gezielte Förderung notwendig machen. Die Übung verbindet sprachwissenschaftliche Grundlagen mit empirischer Analyse und fachdidaktischer Anwendung. Ausgangspunkt ist die Wiederholung und Vertiefung der zentralen Orthografieprinzipien des Deutschen. Darauf aufbauend arbeiten die Studierenden mit einem bestehenden, fehlerannotierten Korpus von Schulaufsätzen. Sie analysieren Fehlertypen, diskutieren Kategorien und Annotationen und setzen sich mit bereits vorliegenden statistischen Auswertungen auseinander. Im weiteren Verlauf erweitern die Teilnehmenden das Korpus eigenständig durch neue Texte von Schüler:innen, führen eigene Annotationen durch und werten ihre Daten aus. Auf dieser Grundlage entwickeln sie theorie- un... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistische Profilierung

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), benotet

Modul GER-2023: Linguistische Profilierung <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DSW / Ü: Germanistik an der Prager deutschen Karl-Ferdinand Universität 1882-1945 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung führt in die Geschichte der Germanistik an der Prager deutschen Karl-Ferdinand-Universität von 1882 bis 1945 ein und verbindet wissenschaftsgeschichtliche Perspektiven mit der Arbeit an erhaltenen Dissertationen aus dem Archivbestand. Im Mittelpunkt stehen zentrale Professorenpersönlichkeiten wie August Sauer, Primus Lessiak und Ernst Schwarz, die die Prager Germanistik in unterschiedlichen Phasen entscheidend geprägt haben. August Sauer betreute insgesamt 189 Dissertationen, von denen 94 im Archiv erhalten sind, Primus Lessiak betreute 77 Dissertationen, von denen 32 erhalten sind, Ernst Schwarz betreute 176 Dissertationen, von denen 174 überliefert sind. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Ernst Schwarz, dessen Arbeiten zur Dialektologie, Namenforschung und Sprachraumforschung in vielfacher Hinsicht als Vorläufer späterer Fragestellungen der Variationslinguistik gelesen werden können. Die Übung fragt danach, wie sich an den Dissertationen wissenschaftliche Schulen, thematis... (weiter siehe Digicampus)
Ringvorlesung (digital): Innere Konstanten in der Sprachgeschichte (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Sprachen wandeln sich beständig. Das Deutsche hat heute eine ganz andere Form als vor einigen hundert Jahren. Einige Phänomene, die als charakteristisch für das Deutsche angesehen werden – wie das Pluralsystem des Deutschen mit seinen verschiedenen Pluralmorphemen ('die Kinder', 'die Enten', 'die Hüte'), die Ausbildung der Verbalklammer und der periphrastischen Verbalformen (Futurtempora, Perfekt, Plusquamperfekt) und die

Kompositionsfreudigkeit des Deutschen ("Straßenentwässerungsinvestitionskostenschuldendienstumlage") – haben sich erst im Laufe der Sprachgeschichte herausgebildet. Wie sind diese Charakteristika entstanden? Und welche allgemeinen Prozesse haben zu diesen Veränderungen geführt? Mit Blick auf diese Fragen betrachtet die digitale Ringvorlesung die inneren Konstanten der Sprachgeschichte des Deutschen, d.h. auf kontinuierliche Veränderungstendenzen, die im Laufe der Sprachgeschichte immer wieder hervortreten und die sich auf das Sprachsystem beziehen. Eine Besonderheit d... (weiter siehe Digicampus)

Seminar / Übung: Mehrsprachigkeit und maschinelle Übersetzung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seminar/Übung (B.A./M.A.): Human Language Technology

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

UE (M.A.) : Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abhängig v... (weiter siehe Digicampus)

Übung (B.A./M.A.): Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung: Morphologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Achtung, klein und bedeutungstragend! Morpheme sind die Bausteine unserer Sprache, aus denen Wörter zusammengesetzt werden. In dieser Übung widmen wir uns der Struktur von Wörtern im Deutschen und betrachten die Teilgebiete Wortbildung und Flexionsmorphologie. Im Vordergrund steht dabei die Wiederholung der Grundlagen der Morphologie des Deutschen und die praktische Anwendung der morphologischen Analyse. Diese Übung eignet sich zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Übung: Orthografie in der Praxis: Fehleranalyse und Förderkonzepte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Rechtschreibkompetenz stellt eine zentrale Grundlage schulischer Bildung dar. Gleichzeitig zeigen Schreibprodukte von Lernenden aller Jahrgangsstufen wiederkehrende Fehlerschwerpunkte, die sich nicht allein durch Übung beheben lassen, sondern eine systematische Diagnose und gezielte Förderung notwendig machen. Die Übung verbindet sprachwissenschaftliche Grundlagen mit empirischer Analyse und fachdidaktischer Anwendung. Ausgangspunkt ist die Wiederholung und Vertiefung der zentralen Orthografieprinzipien des Deutschen. Darauf aufbauend arbeiten die Studierenden mit einem bestehenden, fehlerannotierten Korpus von Schulaufsätzen. Sie analysieren Fehlertypen, diskutieren Kategorien und Annotationen und setzen sich mit bereits vorliegenden statistischen Auswertungen auseinander. Im weiteren Verlauf erweitern die Teilnehmenden das Korpus eigenständig durch neue Texte von Schüler:innen, führen eigene Annotationen durch und werten ihre Daten aus. Auf dieser Grundlage entwickeln sie theorie- un... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistische Profilierung

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), benotet

Modul GER-2024: Linguistische Profilierung <i>Linguistics: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fragestellungen eigenständig zu entwickeln und bauen dadurch ein individuelles Forschungsprofil auf. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anhand eines spezifischen Problems auch konkurrierende linguistische Herangehensweisen zu erproben und zu bewerten. Sozial/Personal: Die Studierenden schulen ihre Fähigkeit zur kritischen Reflexion und bauen ihre Kompetenzen in der schriftlichen Dokumentation und Präsentation wissenschaftlichen Arbeitens aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: DSW / Ü: Germanistik an der Prager deutschen Karl-Ferdinand Universität 1882-1945 (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Übung führt in die Geschichte der Germanistik an der Prager deutschen Karl-Ferdinand-Universität von 1882 bis 1945 ein und verbindet wissenschaftsgeschichtliche Perspektiven mit der Arbeit an erhaltenen Dissertationen aus dem Archivbestand. Im Mittelpunkt stehen zentrale Professorenpersönlichkeiten wie August Sauer, Primus Lessiak und Ernst Schwarz, die die Prager Germanistik in unterschiedlichen Phasen entscheidend geprägt haben. August Sauer betreute insgesamt 189 Dissertationen, von denen 94 im Archiv erhalten sind, Primus Lessiak betreute 77 Dissertationen, von denen 32 erhalten sind, Ernst Schwarz betreute 176 Dissertationen, von denen 174 überliefert sind. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei Ernst Schwarz, dessen Arbeiten zur Dialektologie, Namenforschung und Sprachraumforschung in vielfacher Hinsicht als Vorläufer späterer Fragestellungen der Variationslinguistik gelesen werden können. Die Übung fragt danach, wie sich an den Dissertationen wissenschaftliche Schulen, thematis... (weiter siehe Digicampus)
Ringvorlesung (digital): Innere Konstanten in der Sprachgeschichte (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Sprachen wandeln sich beständig. Das Deutsche hat heute eine ganz andere Form als vor einigen hundert Jahren. Einige Phänomene, die als charakteristisch für das Deutsche angesehen werden – wie das Pluralsystem des Deutschen mit seinen verschiedenen Pluralmorphemen ('die Kinder', 'die Enten', 'die Hüte'), die Ausbildung der Verbalklammer und der periphrastischen Verbalformen (Futurtempora, Perfekt, Plusquamperfekt) und die

Kompositionsfreudigkeit des Deutschen ("Straßenentwässerungsinvestitionskostenschuldendienstumlage") – haben sich erst im Laufe der Sprachgeschichte herausgebildet. Wie sind diese Charakteristika entstanden? Und welche allgemeinen Prozesse haben zu diesen Veränderungen geführt? Mit Blick auf diese Fragen betrachtet die digitale Ringvorlesung die inneren Konstanten der Sprachgeschichte des Deutschen, d.h. auf kontinuierliche Veränderungstendenzen, die im Laufe der Sprachgeschichte immer wieder hervortreten und die sich auf das Sprachsystem beziehen. Eine Besonderheit d... (weiter siehe Digicampus)

Seminar / Übung: Mehrsprachigkeit und maschinelle Übersetzung

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seminar/Übung (B.A./M.A.): Human Language Technology

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

UE (M.A.) : Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abhängig v... (weiter siehe Digicampus)

Übung (B.A./M.A.): Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung: Morphologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Achtung, klein und bedeutungstragend! Morpheme sind die Bausteine unserer Sprache, aus denen Wörter zusammengesetzt werden. In dieser Übung widmen wir uns der Struktur von Wörtern im Deutschen und betrachten die Teilgebiete Wortbildung und Flexionsmorphologie. Im Vordergrund steht dabei die Wiederholung der Grundlagen der Morphologie des Deutschen und die praktische Anwendung der morphologischen Analyse. Diese Übung eignet sich zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Übung: Orthografie in der Praxis: Fehleranalyse und Förderkonzepte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Rechtschreibkompetenz stellt eine zentrale Grundlage schulischer Bildung dar. Gleichzeitig zeigen Schreibprodukte von Lernenden aller Jahrgangsstufen wiederkehrende Fehlerschwerpunkte, die sich nicht allein durch Übung beheben lassen, sondern eine systematische Diagnose und gezielte Förderung notwendig machen. Die Übung verbindet sprachwissenschaftliche Grundlagen mit empirischer Analyse und fachdidaktischer Anwendung. Ausgangspunkt ist die Wiederholung und Vertiefung der zentralen Orthografieprinzipien des Deutschen. Darauf aufbauend arbeiten die Studierenden mit einem bestehenden, fehlerannotierten Korpus von Schulaufsätzen. Sie analysieren Fehlertypen, diskutieren Kategorien und Annotationen und setzen sich mit bereits vorliegenden statistischen Auswertungen auseinander. Im weiteren Verlauf erweitern die Teilnehmenden das Korpus eigenständig durch neue Texte von Schüler:innen, führen eigene Annotationen durch und werten ihre Daten aus. Auf dieser Grundlage entwickeln sie theorie- un... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Linguistische Profilierung

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter, benotet)

Modul GER-3406: SLM MA-Profilierung <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen. In diesem Kurs werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester – diesmal aus dem Bereich "Höfischer Roman" – ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. ExKoll: Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben – diesmal aus dem Bereich "Höfischer Roman". (Die Gattung „Heldenepik“ wird wieder im SoSe 2026 behandelt.) Anhand von Textbeispielen aus Altklausuren wird geübt, möglichst staatsexamenskonform aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das dafür notwendige ‚Werkzeug‘, wie etwa wichtige grammatische Aspekte sowie häufig vorkommende Wörter mit Bedeutungswandel, und lernen, häufige Übersetzungsfehler zu vermeiden. Außerdem haben sie Gelegenheit,

Rückmeldungen zu ihren eigenen Übersetzungen zu bekommen. Übersetzen kann man natürlich nicht im luftleeren Raum, daher gibt es auch jeweils eine kurze Einführung in den Inhalt der jeweiligen mhd. Texte. Hauptsächlich den literarhistorischen Fragen der jeweiligen Staatsexamensaufgaben widmet sich das zugehörige Examenskolloquium von Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler ("ExKoll: Literarhisto... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA): Mittelalterliche Kreuzzugsdichtung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Kreuzzüge waren ein existentielles Thema für die Menschen im Mittelalter: Kreuzzugspropaganda, Predigten und Dichtungen, die das Thema aufgreifen, bezeugen dies. Werbelieder für den Kreuzzug sind erstmals im Zusammenhang mit dem 2. Kreuzzug (um 1145/46) in französischer, provenzalischer und lateinischer Sprache überliefert. Die deutschsprachige Kreuzzugsdichtung etabliert sich etwas später ab etwa 1188 mit Friedrich von Hausen; sie erreicht dann schnell einen Höhepunkt dichterischer Auseinandersetzung, und endet – in Reaktion auf außerliterarische Begebenheiten – mit den desillusionierten Darbietungen Neidharts und Tannhäusers. Insbesondere für die deutschsprachige Kreuzzugsdichtung ist die inhaltliche Komponente des Ich im Entscheidungskonflikt zwischen Minne- und Gottesdienst, als einer Reflexionssituation über die Bestimmung höfisch-ritterlichen Daseins, essentiell. Die implizite oder explizite Formulierung dieses von den Ansprüchen der Zweifelt der Instanzen – Gott und Minne... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar Master: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers

Humanistenbibliothek mit Exkursion ins Elsass (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Konrad Peutinger hat als Jurist und Humanist herausragende Bedeutung für die Stadt- und Literaturgeschichte Augsburgs. Er steht im Mittelpunkt dieses Seminars im Blick auf einen Antrag UNESCO Dokumentenerbe. Geplant ist auch eine Exkursion ins Elsassische Schlettstadt.

Ü/VL: Das Christentum literatur-/kulturwissenschaftlich (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die europäische Literatur- und Kulturgeschichte ist eng mit dem Christentum verbunden - und nicht nur durch diese auch mit dem Judentum. Die Vorlesungen möchte helfen, eine Art "religious literacy" auszubauen und die Kompetenz zu steigern, Bezüge auf biblische und kirchliche Konzepte Bezüge v.a. in der deutschen Literatur von ihren Anfängen an, aber auch in der Bild- und Musiktradition zu verstehen und einzuordnen. Die erste Semesterhälfte beschäftigt sich mit der jüdischen Bibel (dem Tenach, aus christlicher Perspektive: Altes/Erstes Testament) und dem Neuen Testament. In der zweiten Semesterhälfte werden zentrale Themen und Texte der Kirche(n) vorgestellt, wozu auch zweimal die Vorlesung in Innenstadtkirchen stattfinden wird (nämlich in der kath. Ulrichsbasilika und in der ev. Annakirche). Die genauen Themen sind im Ablaufplan angegeben.... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung,

Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: "Das Kulturgut als Träger von Erinnerung im jüdischen Schwaben" (Dozentin: Dr. Monika Mendat)

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung: Regesten Schwäbischer Urkunden im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels und anderer Bestände werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in der Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

SLM MA-Profilierung

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3407: SLM MA-Profilierung plus <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen. In diesem Kurs werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester – diesmal aus dem Bereich "Höfischer Roman" – ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. ExKoll: Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben – diesmal aus dem Bereich "Höfischer Roman". (Die Gattung „Heldenepik“ wird wieder im SoSe 2026 behandelt.) Anhand von Textbeispielen aus Altklausuren wird geübt, möglichst staatsexamenskonform aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das dafür notwendige ‚Werkzeug‘, wie etwa wichtige grammatische Aspekte sowie häufig vorkommende Wörter mit Bedeutungswandel, und lernen, häufige Übersetzungsfehler zu vermeiden. Außerdem haben sie Gelegenheit,

Rückmeldungen zu ihren eigenen Übersetzungen zu bekommen. Übersetzen kann man natürlich nicht im luftleeren Raum, daher gibt es auch jeweils eine kurze Einführung in den Inhalt der jeweiligen mhd. Texte. Hauptsächlich den literarhistorischen Fragen der jeweiligen Staatsexamensaufgaben widmet sich das zugehörige Examenskolloquium von Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler ("ExKoll: Literarhisto... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA): Mittelalterliche Kreuzzugsdichtung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Kreuzzüge waren ein existentielles Thema für die Menschen im Mittelalter: Kreuzzugspropaganda, Predigten und Dichtungen, die das Thema aufgreifen, bezeugen dies. Werbelieder für den Kreuzzug sind erstmals im Zusammenhang mit dem 2. Kreuzzug (um 1145/46) in französischer, provenzalischer und lateinischer Sprache überliefert. Die deutschsprachige Kreuzzugsdichtung etabliert sich etwas später ab etwa 1188 mit Friedrich von Hausen; sie erreicht dann schnell einen Höhepunkt dichterischer Auseinandersetzung, und endet – in Reaktion auf außerliterarische Begebenheiten – mit den desillusionierten Darbietungen Neidharts und Tannhäusers. Insbesondere für die deutschsprachige Kreuzzugsdichtung ist die inhaltliche Komponente des Ich im Entscheidungskonflikt zwischen Minne- und Gottesdienst, als einer Reflexionssituation über die Bestimmung höfisch-ritterlichen Daseins, essentiell. Die implizite oder explizite Formulierung dieses von den Ansprüchen der Zweifelt der Instanzen – Gott und Minne... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar Master: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers

Humanistenbibliothek mit Exkursion ins Elsass (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Konrad Peutinger hat als Jurist und Humanist herausragende Bedeutung für die Stadt- und Literaturgeschichte Augsburgs. Er steht im Mittelpunkt dieses Seminars im Blick auf einen Antrag UNESCO Dokumentenerbe. Geplant ist auch eine Exkursion ins Elsassische Schlettstadt.

Ü/VL: Das Christentum literatur-/kulturwissenschaftlich (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die europäische Literatur- und Kulturgeschichte ist eng mit dem Christentum verbunden - und nicht nur durch diese auch mit dem Judentum. Die Vorlesungen möchte helfen, eine Art "religious literacy" auszubauen und die Kompetenz zu steigern, Bezüge auf biblische und kirchliche Konzepte Bezüge v.a. in der deutschen Literatur von ihren Anfängen an, aber auch in der Bild- und Musiktradition zu verstehen und einzuordnen. Die erste Semesterhälfte beschäftigt sich mit der jüdischen Bibel (dem Tenach, aus christlicher Perspektive: Altes/Erstes Testament) und dem Neuen Testament. In der zweiten Semesterhälfte werden zentrale Themen und Texte der Kirche(n) vorgestellt, wozu auch zweimal die Vorlesung in Innenstadtkirchen stattfinden wird (nämlich in der kath. Ulrichsbasilika und in der ev. Annakirche). Die genauen Themen sind im Ablaufplan angegeben.... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung,

Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: "Das Kulturgut als Träger von Erinnerung im jüdischen Schwaben" (Dozentin: Dr. Monika Mendat)

(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung: Regesten Schwäbischer Urkunden im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels und anderer Bestände werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in der Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

SLM MA-Profilierung plus

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3408: SLM MA-Profilierung extra <i>German Language and Literature of the Middle Ages: developing a personal profile extra (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Schwerpunktbildung und Anwendung nach Maßgabe der gewählten Veranstaltung oder der Absprache mit der/dem Modulbeauftragten.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über ein persönliches fachliches Profil, indem sie durch die eigenständige Entwicklung und Durchführung von Projektarbeiten oder die Mitarbeit in entsprechenden Lehrveranstaltungen oder die Absolvierung eines Praktikums einen oder mehrere Schwerpunkte ausbilden.		
Bemerkung: Semesterempfehlung: 4. Semester. Projekt in Ansprache mit dem / der Betreuer(in) der Masterarbeit jederzeit möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen. In diesem Kurs werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester – diesmal aus dem Bereich "Höfischer Roman" – ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. ExKoll: Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben – diesmal aus dem Bereich "Höfischer Roman". (Die Gattung „Heldenepik“ wird wieder im SoSe 2026 behandelt.) Anhand von Textbeispielen aus Altklausuren wird geübt, möglichst staatsexamenskonform aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das dafür notwendige ‚Werkzeug‘, wie etwa wichtige grammatische Aspekte sowie häufig vorkommende Wörter mit Bedeutungswandel, und lernen, häufige Übersetzungsfehler zu vermeiden. Außerdem haben sie Gelegenheit,

Rückmeldungen zu ihren eigenen Übersetzungen zu bekommen. Übersetzen kann man natürlich nicht im luftleeren Raum, daher gibt es auch jeweils eine kurze Einführung in den Inhalt der jeweiligen mhd. Texte. Hauptsächlich den literarhistorischen Fragen der jeweiligen Staatsexamensaufgaben widmet sich das zugehörige Examenskolloquium von Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler ("ExKoll: Literarhisto... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA): Mittelalterliche Kreuzzugsdichtung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Kreuzzüge waren ein existentielles Thema für die Menschen im Mittelalter: Kreuzzugspropaganda, Predigten und Dichtungen, die das Thema aufgreifen, bezeugen dies. Werbelieder für den Kreuzzug sind erstmals im Zusammenhang mit dem 2. Kreuzzug (um 1145/46) in französischer, provenzalischer und lateinischer Sprache überliefert. Die deutschsprachige Kreuzzugsdichtung etabliert sich etwas später ab etwa 1188 mit Friedrich von Hausen; sie erreicht dann schnell einen Höhepunkt dichterischer Auseinandersetzung, und endet – in Reaktion auf außerliterarische Begebenheiten – mit den desillusionierten Darbietungen Neidharts und Tannhäusers. Insbesondere für die deutschsprachige Kreuzzugsdichtung ist die inhaltliche Komponente des Ich im Entscheidungskonflikt zwischen Minne- und Gottesdienst, als einer Reflexionssituation über die Bestimmung höfisch-ritterlichen Daseins, essentiell. Die implizite oder explizite Formulierung dieses von den Ansprüchen der Zweifelt der Instanzen – Gott und Minne... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar Master: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers

Humanistenbibliothek mit Exkursion ins Elsass (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Konrad Peutinger hat als Jurist und Humanist herausragende Bedeutung für die Stadt- und Literaturgeschichte Augsburgs. Er steht im Mittelpunkt dieses Seminars im Blick auf einen Antrag UNESCO Dokumentenerbe. Geplant ist auch eine Exkursion ins Elsassische Schlettstadt.

Ü/VL: Das Christentum literatur-/kulturwissenschaftlich (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die europäische Literatur- und Kulturgeschichte ist eng mit dem Christentum verbunden - und nicht nur durch diese auch mit dem Judentum. Die Vorlesungen möchte helfen, eine Art "religious literacy" auszubauen und die Kompetenz zu steigern, Bezüge auf biblische und kirchliche Konzepte Bezüge v.a. in der deutschen Literatur von ihren Anfängen an, aber auch in der Bild- und Musiktradition zu verstehen und einzuordnen. Die erste Semesterhälfte beschäftigt sich mit der jüdischen Bibel (dem Tenach, aus christlicher Perspektive: Altes/Erstes Testament) und dem Neuen Testament. In der zweiten Semesterhälfte werden zentrale Themen und Texte der Kirche(n) vorgestellt, wozu auch zweimal die Vorlesung in Innenstadtkirchen stattfinden wird (nämlich in der kath. Ulrichsbasilika und in der ev. Annakirche). Die genauen Themen sind im Ablaufplan angegeben.... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung,

Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: "Das Kulturgut als Träger von Erinnerung im jüdischen Schwaben" (Dozentin: Dr. Monika Mendat)
(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung: Regesten Schwäbischer Urkunden im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels und anderer Bestände werden zusammen entziffert und regestiert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in der Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

SLM MA-Profilierung extra

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-4327: Profilierung Deutschdidaktik I <i>Didactics (German), specialisation I</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik I Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung: Filmschule Hitchcock (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Anhand von Alfred Hitchcocks Filmwerk sollen ästhetische und didaktische Möglichkeiten im Umgang mit dem Spielfilm exemplarisch verdeutlicht werden. Die Übung eröffnet somit eine 'filmische Sehschule', in der die medienspezifischen Analysegrundlagen und Gestaltungsoptionen am Œuvre eines Filmpioniers erprobt werden können, so dass im besten Sinne eine personalisierte "filmische Alphabetisierung" mit einigen Seitenblicken stattfindet.

Prüfung

Profilierung Deutschdidaktik I

Modulprüfung, Protokoll (3-5 Seiten) ODER Klausur (30 Minuten) ODER Referat (3-5 Seiten) ODER Seminararbeit (10 Seiten) ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER Portfolio (vgl. Digicampus), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4329: Profilierung Deutschdidaktik II <i>Didactics (German), specialisation II</i>		2 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 60 Std. 30 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik II Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 2.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Übung: Filmschule Hitchcock (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Anhand von Alfred Hitchcocks Filmwerk sollen ästhetische und didaktische Möglichkeiten im Umgang mit dem Spielfilm exemplarisch verdeutlicht werden. Die Übung eröffnet somit eine 'filmische Sehschule', in der die medienspezifischen Analysegrundlagen und Gestaltungsoptionen am Œuvre eines Filmpioniers erprobt werden können, so dass im besten Sinne eine personalisierte "filmische Alphabetisierung" mit einigen Seitenblicken stattfindet.

Prüfung

Profilierung Deutschdidaktik II

Modulprüfung, Protokoll (3-5 Seiten) ODER Klausur (30 Minuten) ODER Referat (3-5 Seiten) ODER Seminararbeit (10 Seiten) ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER Portfolio (vgl. Digicampus), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4331: Profilierung Deutschdidaktik III <i>Didactics (German), specialisation III</i>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: Allgemein: Diese Module verdichten die im Gesamtstudium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und erlauben eine inhaltliche Einbindung in den Gesamtkomplex der didaktischen Fragestellungen und Betrachtungsweisen der studierten Fächer.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std. 60 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik III Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 3.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Demokratie und Partizipation in Europa (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Inhalt In diesem Seminar wird es um demokratische Bürgerschaftlichkeit und Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Kommunen in Europa gehen. Wie können Zukunftsanliegen und Transformation in demokratischen Räumen adressiert werden, die durch politische Bildung ausgestaltet werden In diesem Wintersemester wird es im Besonderen um die Partizipation auf der Ebene der Kommune gehen. Die Kommunalwahl 2026 in Bayern bietet einen hochaktuellen Anlass, um zentrale Fragen von Demokratie, Partizipation und politischer Bildung im Unterricht zu thematisieren. Kommunalpolitik betrifft die Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern unmittelbar: Infrastruktur, Wohnraum, Schule, Nahverkehr oder Umweltpolitik werden auf dieser Ebene entschieden. Dennoch wird kommunale Demokratie oft als Randthema im Unterricht adressiert. Das Seminar nimmt diese Diskrepanz zum Ausgangspunkt und entwickelt gemeinsam mit den Teilnehmenden fachdidaktische Konzepte, wie die Kommunalwahl 2026 im Unterricht partizipati... (weiter siehe Digicampus)
Übung: Filmschule Hitchcock (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Anhand von Alfred Hitchcocks Filmwerk sollen ästhetische und didaktische Möglichkeiten im Umgang mit dem Spielfilm exemplarisch verdeutlicht werden. Die Übung eröffnet somit eine 'filmische Sehschule', in der die medienspezifischen Analysegrundlagen und Gestaltungsoptionen am Œuvre eines Filmpioniers erprobt werden können, so dass im besten Sinne eine personalisierte "filmische Alphabetisierung" mit einigen Seitenblicken stattfindet.

Prüfung

Profilierung Deutschdidaktik III

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Protokoll (3-5 Seiten) ODER Klausur (30 Minuten) ODER Referat (3-5 Seiten) ODER Seminararbeit (12 Seiten) ODER Mündliche Prüfung (20 Minuten) ODER Portfolio (vgl. Digicampus), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4339: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet <i>Didactics (German), specialisation, subject area</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Je nach Modulthema		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem weiteren Spezialgebiet der Deutschdidaktik. Sie sind in der Lage, fachbezogene Lehr- und Lernprozesse theoretisch zu begründen und kritisch zu reflektieren. Dabei differenzieren sie sachanalytische Grundlegungen, didaktische Entscheidungen und methodische Umsetzungen. Die Studierenden begreifen Lehr-/Lernprozesse als komplexes Ergebnis fachlicher, personbezogener, institutioneller und bildungspolitischer Faktoren. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden erschließen selbständig deutschdidaktische Forschungsliteratur aus dem betreffenden Spezialgebiet. Sie präsentieren eigene Arbeitsergebnisse in mündlicher wie in schriftlicher Form unter sinnvoller Hinzuziehung von Veranschaulichungsmitteln. In selbsttätigen Erprobungen eignen sich die Studierenden – in Grenzen – auch praktische Lehr-/Lernverfahren an. <i>Sozial/personal:</i> Im wissenschaftlichen Diskurs begründen und modifizieren die Studierenden eigene Positionen. Sie zeigen ein sach- und situationsgerechtes Kommunikationsverhalten. Die Studierenden lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen bzw. an einer Aufgabenstellung kontinuierlich zu arbeiten. In der Erfahrung, dass wissenschaftliche Erkenntnisse stets standortgebunden und vorläufig sind, erwerben die Studierenden gedankliche Flexibilität und Ambiguitätstoleranz.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	
Moduleile		
Modulteil: Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 8.0		
Lernziele: Siehe unter Modul.		
Inhalte: Siehe unter Modul.		

Literatur:

Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung**Profilierung Deutschdidaktik Themengebiet**

Modulprüfung, Klausur (90 bis 120 Minuten), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I <i>Didactics (German), teaching / mediating practice I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Fachbezogene Vermittlungspraxis		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
Bemerkung: Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Moduleil: Seminar Vermittlungspraxis (D) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Vermittlungspraxis I (D)

Modulprüfung, Referat (3-5 Seiten, Handout) ODER Mündliche Prüfung (30 Minuten) ODER Portfolio (zum Prüfungsumfang vgl. Digicampus), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-1021: NDL Berufsfeldorientierung (Master) <i>Modern German Literature: professional orientation (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: In irgendeiner Weise auf die berufliche Orientierung der Studierenden bezogen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, spezifische literaturwissenschaftliche Fachkompetenzen mit beruflichen Zusammenhängen zu verbinden, z. B. aus dem Bereich Medien, Verlag, Wissenschaft. Methodisch: Die Studierenden trainieren die Fähigkeiten, fachliche Inhalte anwendungsbezogen zu erproben und zu positionieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ein von ihnen entwickeltes und ausgearbeitetes Projekt auch außerhalb des akademischen Feldes zu positionieren.		
Bemerkung: Eine präzise SWS-Angabe ist bei Projekten im Rahmen der Berufsfeldorientierung nicht immer möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vgl. Modulhandbuch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Beruflich orientierende Veranstaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Globalisierung II: Was ist planetarisches Bewusstsein? Theorien und Literaturen der Transversalität (Übung) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Die Gegenwart ist geprägt von einer eskalierenden Dynamik multipler Krisen: insbesondere durch die oligarchische Vermögenskonzentration, die parastaatliche Etablierung der Technologien des Überwachungskapitalismus, die Herausbildung einer multipolaren, kriegerischen und nuklearen Großmachtkonkurrenz und – in steigender Abfolge – die ökologischen Überschreitungen. Diese und auch weitere Problematiken lösen eine interpretative Unsicherheit aus und überfordern oftmals wissenschaftliche Ordnungsmodelle. Das Seminar versucht, diesen Problematiken zu begegnen, indem es die Frage stellt, wie die Wirklichkeit einer globalisierten Gegenwart gedacht werden kann. Dieses Vorhaben wird von einer Sorge um das Offene getragen, da Weltwahrnehmungen sich immer stärker durch Fundamentalismen schließen. Die Methodik ist dabei die Transversalität, eine Bewegung durch unterschiedliche Diskurse (Ökonomie, Ökologie, Kulturtheorie, Feminismus usw.) und Medien (Literatur, Film, bildende Kunst) hindurch, um die... (weiter siehe Digicampus) HS (B.A., LA, M.A.) schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> «schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan

Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) Verhältnis Mensch/Maschine (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS MA Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Jüdische Erfahrung konstituiert sich in grundlegender Weise durch Migration, Exil und Diaspora – Phänomene, die untrennbar mit Mehrsprachigkeit sowie transversalen kulturellen Zugehörigkeiten verwoben sind. Diese Vielfalt spiegelt sich unmittelbar in der jüdischen Filmgeschichte wider, die sich konsequent als Migrationsgeschichte lesen lässt. Das Seminar entfaltet seinen Gegenstand in einem weiten historischen und ästhetischen Bogen: von den osteuropäischen Einwanderern, die in den 1910er-Jahren die Etablierung der großen Hollywood-Studios maßgeblich vorantrieben, über das jiddische Kino – oft als nostalgisches „Heimwehkino“ zwischen zwei Welten beschrieben – bis hin zum einschneidenden Kapitel des Filmexils. Besondere Aufmerksamkeit gilt den filmischen Auseinandersetzungen mit ›Displacement‹, den ästhetischen wie biografischen Brüchen und den prekären Neuanfängen nach der Shoah. Darüber hinaus rücken zeitgenössische Produktionen in den Fokus, die Mehrsprachigkeit, transkulturelle Mobi... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreübung: (Jüdische) Erinnerungskultur zum Holocaust (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat sich eine Erinnerungskultur an den Holocaust entwickelt, die fortwährend Veränderungen unterliegt. Verschiedene Zäsuren, wie beispielsweise die juristischen Verfahren der NS-Täter*innen, insbesondere der öffentliche Eichmann Prozess in Jerusalem, die Gründung verschiedener Mahn- und Gedenkstätten sowie die mediale Verarbeitung des Holocaust und Zeitzeug*innen-Interviews haben den (jüdischen) Umgang mit dem Holocaust und die Möglichkeiten des Erinnerns verändert und diversifiziert. Fragen wie: „Wer erinnert?“ und „An was wird erinnert?“ beeinflussen beständig die Erinnerungskultur. Unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven wird die historische und erinnerungskulturelle Entwicklung der deutschen Erinnerungslandschaft untersucht und diskutiert. Anhand zweier ausgewählter Werke von Max Czollek und Susanne Siebert sowie weiterer wissenschaftlicher Texte diskutieren wir die Entwicklung und den Ist-Zustand der (jüdischen) Erinnerungskultur an... (weiter siehe Digicampus)

PS mit Ü Einführung in Konzepte und Begriffe der Jüdischen Geschichte und Kultur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit der Haskala hat sich das Judentum und die jüdische Selbstidentifikation stark gewandelt. Verschiedene Zäsuren in der modernen jüdischen Geschichte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert haben nicht nur die jüdische Selbstwahrnehmung und Selbstidentifikation verändert und diversifiziert, sondern auch die Fremdwahrnehmung und die „jüdische Frage“ bestimmt. Unter Berücksichtigung jüdischer Denker*innen seit dem späten 19. Jahrhundert wird die historische und theologische Entwicklung des modernen Judentums untersucht und diskutiert. Anhand ausgewählter Quellen und literarischer Texte diskutieren wir Kernthemen der jüdischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wie Haskala, Emanzipation, Diaspora, Zionismus, befassen uns mit der Auswandererbewegung im ausgehenden 19. Jahrhundert sowie mit Konzeptionen von Jüdisch-Sein und jüdischer Sprache zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wir beschäftigen uns außerdem mit den Strömungen des Antijudaismus und Antisemitismus, mit dem Holocaust in Europa... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Die Figur des Helden im Drama der Aufklärung (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur für Friedrich Schiller war es die Bühne, die in vorzüglicher Weise „die Bildung des Verstands und des Herzens mit der edelsten Unterhaltung vereinigt“ (Schiller 1784). Wie das Drama beschaffen sein muss, um die Bildung des ganzen Menschen als zentrales Ziel der Aufklärung umzusetzen, wurde vor dem Hintergrund der Aristotelischen Poetik im 18. Jahrhundert von Gottsched über Lessing bis hin zu Schiller und Goethe intensiv

diskutiert. Wichtiger Aspekt war hierbei die Konzeption des Helden. Die Vorstellungen, wie dieser beschaffen sein muss, um beim Publikum die erwünschte Wirkung zu erzielen, waren allerdings ganz verschieden. Das Seminar zeichnet mittels der narratologischen Figurenanalyse verschiedene Heldentypen im Trauerspiel der Aufklärung nach. Vor dem Hintergrund ausgewählter tragödientheoretischer Abhandlungen der Zeit verfolgt es den Wandel vom klassizistischen Helden im heroischen Trauerspiel bei Gottsched hin zum individuell geprägten Helden des bürgerlichen Trauerspiels... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Wintersemester gehen wir in jeder Sitzung von einem Song von Bob Dylan aus. Die Lieder entnehme ich der gesamten Werkbiographie, sie bilden jeweils Klassiker des modernen und postmodernen Songwriting. Unsere Schreibimpulse bleiben dabei nicht auf die Lyrik beschränkt - es kommen auch autobiographische, erzählerische und dialogische Schreibweisen zu ihrem Recht. Manchmal versuchen wir, eng an der Vorlage zu bleiben, manchmal gehen wir eher assoziativ mit dem wunderbaren Material aus Dylans Werk um.

Prüfung

Beruflich orientierende Prüfung

Modulprüfung, Bericht (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-1022: NDL Berufsfeldorientierung (Master) Plus <i>Modern German Literature: professional orientation (master) plus</i>		5 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Matthias Löwe		
Inhalte: In irgendeiner Weise auf die berufliche Orientierung der Studierenden bezogen.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, spezifische literaturwissenschaftliche Fachkompetenzen mit beruflichen Zusammenhängen zu verbinden, z. B. aus dem Bereich Medien, Verlag, Wissenschaft. Methodisch: Die Studierenden trainieren die Fähigkeiten, fachliche Inhalte anwendungsbezogen zu erproben und zu positionieren. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ein von ihnen entwickeltes und ausgearbeitetes Projekt auch außerhalb des akademischen Feldes zu positionieren.		
Bemerkung: Eine präzise SWS-Angabe ist bei Projekten im Rahmen der Berufsfeldorientierung nicht immer möglich.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vgl. Modulhandbuch.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Beruflich orientierende Veranstaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Globalisierung II: Was ist planetarisches Bewusstsein? Theorien und Literaturen der Transversalität (Übung) *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Die Gegenwart ist geprägt von einer eskalierenden Dynamik multipler Krisen: insbesondere durch die oligarchische Vermögenskonzentration, die parastaatliche Etablierung der Technologien des Überwachungskapitalismus, die Herausbildung einer multipolaren, kriegerischen und nuklearen Großmachtkonkurrenz und – in steigender Abfolge – die ökologischen Überschreitungen. Diese und auch weitere Problematiken lösen eine interpretative Unsicherheit aus und überfordern oftmals wissenschaftliche Ordnungsmodelle. Das Seminar versucht, diesen Problematiken zu begegnen, indem es die Frage stellt, wie die Wirklichkeit einer globalisierten Gegenwart gedacht werden kann. Dieses Vorhaben wird von einer Sorge um das Offene getragen, da Weltwahrnehmungen sich immer stärker durch Fundamentalismen schließen. Die Methodik ist dabei die Transversalität, eine Bewegung durch unterschiedliche Diskurse (Ökonomie, Ökologie, Kulturtheorie, Feminismus usw.) und Medien (Literatur, Film, bildende Kunst) hindurch, um die... (weiter siehe Digicampus) HS (B.A., LA, M.A.) schauinsblau - Onlinemagazin für Literatur, Kunst und Wissenschaft (Hauptseminar) *Veranstaltung wird online/digital abgehalten.* «schauinsblau» ist ein Onlinemagazin der Universität Augsburg für Literatur, Kunst und Wissenschaft. Es vereint literarische Texte, Essays, Rezensionen zu Literatur, Theater, Film und Musik, führt Gespräche mit namhaften Künstler*innen und Kulturschaffenden, wie beispielsweise mit Friederike Mayröcker, Thomas Köck oder Stefan

Kaegi von Rimini Protokoll und produziert Podcasts und Videoformate. Besonders die Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft steht im Mittelpunkt des Interesses. «schauinsblau» kooperiert eng mit der «Bayerischen Akademie des Schreibens» sowie der Veranstaltungsreihe «Augsburger Gespräche zu Literatur, Theater und Engagement» und bietet damit eine Plattform für die Vernetzung von Nachwuchs und etabliertem Kulturbetrieb. Das Magazin gibt einerseits Studierenden die Möglichkeit, erste Schreiberfahrungen zu machen, sich redaktionell zu betätigen und auch den Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit kennenzulernen, versteht sich andererseits aber auch als Organon... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.) Verhältnis Mensch/Maschine (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

HS MA Jüdische Filmgeschichte als Migrationsgeschichte (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Jüdische Erfahrung konstituiert sich in grundlegender Weise durch Migration, Exil und Diaspora – Phänomene, die untrennbar mit Mehrsprachigkeit sowie transversalen kulturellen Zugehörigkeiten verwoben sind. Diese Vielfalt spiegelt sich unmittelbar in der jüdischen Filmgeschichte wider, die sich konsequent als Migrationsgeschichte lesen lässt. Das Seminar entfaltet seinen Gegenstand in einem weiten historischen und ästhetischen Bogen: von den osteuropäischen Einwanderern, die in den 1910er-Jahren die Etablierung der großen Hollywood-Studios maßgeblich vorantrieben, über das jiddische Kino – oft als nostalgisches „Heimwehkino“ zwischen zwei Welten beschrieben – bis hin zum einschneidenden Kapitel des Filmexils. Besondere Aufmerksamkeit gilt den filmischen Auseinandersetzungen mit ›Displacement‹, den ästhetischen wie biografischen Brüchen und den prekären Neuanfängen nach der Shoah. Darüber hinaus rücken zeitgenössische Produktionen in den Fokus, die Mehrsprachigkeit, transkulturelle Mobi... (weiter siehe Digicampus)

Lektüreübung: (Jüdische) Erinnerungskultur zum Holocaust (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges hat sich eine Erinnerungskultur an den Holocaust entwickelt, die fortwährend Veränderungen unterliegt. Verschiedene Zäsuren, wie beispielsweise die juristischen Verfahren der NS-Täter*innen, insbesondere der öffentliche Eichmann Prozess in Jerusalem, die Gründung verschiedener Mahn- und Gedenkstätten sowie die mediale Verarbeitung des Holocaust und Zeitzeug*innen-Interviews haben den (jüdischen) Umgang mit dem Holocaust und die Möglichkeiten des Erinnerns verändert und diversifiziert. Fragen wie: „Wer erinnert?“ und „An was wird erinnert?“ beeinflussen beständig die Erinnerungskultur. Unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven wird die historische und erinnerungskulturelle Entwicklung der deutschen Erinnerungslandschaft untersucht und diskutiert. Anhand zweier ausgewählter Werke von Max Czollek und Susanne Siebert sowie weiterer wissenschaftlicher Texte diskutieren wir die Entwicklung und den Ist-Zustand der (jüdischen) Erinnerungskultur an... (weiter siehe Digicampus)

PS mit Ü Einführung in Konzepte und Begriffe der Jüdischen Geschichte und Kultur

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Seit der Haskala hat sich das Judentum und die jüdische Selbstidentifikation stark gewandelt. Verschiedene Zäsuren in der modernen jüdischen Geschichte seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert haben nicht nur die jüdische Selbstwahrnehmung und Selbstidentifikation verändert und diversifiziert, sondern auch die Fremdwahrnehmung und die „jüdische Frage“ bestimmt. Unter Berücksichtigung jüdischer Denker*innen seit dem späten 19. Jahrhundert wird die historische und theologische Entwicklung des modernen Judentums untersucht und diskutiert. Anhand ausgewählter Quellen und literarischer Texte diskutieren wir Kernthemen der jüdischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts wie Haskala, Emanzipation, Diaspora, Zionismus, befassen uns mit der Auswandererbewegung im ausgehenden 19. Jahrhundert sowie mit Konzeptionen von Jüdisch-Sein und jüdischer Sprache zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wir beschäftigen uns außerdem mit den Strömungen des Antijudaismus und Antisemitismus, mit dem Holocaust in Europa... (weiter siehe Digicampus)

PS/Ü: Die Figur des Helden im Drama der Aufklärung (Proseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Nicht nur für Friedrich Schiller war es die Bühne, die in vorzüglicher Weise „die Bildung des Verstands und des Herzens mit der edelsten Unterhaltung vereinigt“ (Schiller 1784). Wie das Drama beschaffen sein muss, um die Bildung des ganzen Menschen als zentrales Ziel der Aufklärung umzusetzen, wurde vor dem Hintergrund der Aristotelischen Poetik im 18. Jahrhundert von Gottsched über Lessing bis hin zu Schiller und Goethe intensiv

diskutiert. Wichtiger Aspekt war hierbei die Konzeption des Helden. Die Vorstellungen, wie dieser beschaffen sein muss, um beim Publikum die erwünschte Wirkung zu erzielen, waren allerdings ganz verschieden. Das Seminar zeichnet mittels der narratologischen Figurenanalyse verschiedene Heldentypen im Trauerspiel der Aufklärung nach. Vor dem Hintergrund ausgewählter tragödientheoretischer Abhandlungen der Zeit verfolgt es den Wandel vom klassizistischen Helden im heroischen Trauerspiel bei Gottsched hin zum individuell geprägten Helden des bürgerlichen Trauerspiels... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Schreibwerkstatt (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Wintersemester gehen wir in jeder Sitzung von einem Song von Bob Dylan aus. Die Lieder entnehme ich der gesamten Werkbiographie, sie bilden jeweils Klassiker des modernen und postmodernen Songwriting. Unsere Schreibimpulse bleiben dabei nicht auf die Lyrik beschränkt - es kommen auch autobiographische, erzählerische und dialogische Schreibweisen zu ihrem Recht. Manchmal versuchen wir, eng an der Vorlage zu bleiben, manchmal gehen wir eher assoziativ mit dem wunderbaren Material aus Dylans Werk um.

Prüfung

Beruflich orientierende Prüfung

Modulprüfung, Bericht (400-2000 Wörter), benotet

Modul GER-2025: Anwendungsorientierte Linguistik <i>Application-oriented linguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studieninhalte.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fachkompetenzen auf berufliche Zusammenhänge (z. B. in der Wissenschaft, im Lektorat, in den Medien) zu projizieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anwendungsbezogen fachliche Inhalte im linguistischen Berufsfeld zu projektieren, umzusetzen und zu erproben. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ihr Projekt eigenständig zu organisieren und im außeruniversitären Umfeld ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten einzubringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ringvorlesung (digital): Innere Konstanten in der Sprachgeschichte (Vorlesung) *Veranstaltung wird online/digital abgehalten.* Sprachen wandeln sich beständig. Das Deutsche hat heute eine ganz andere Form als vor einigen hundert Jahren. Einige Phänomene, die als charakteristisch für das Deutsche angesehen werden – wie das Pluralsystem des Deutschen mit seinen verschiedenen Pluralmorphemen ('die Kinder', 'die Enten', 'die Hüte'), die Ausbildung der Verbalklammer und der periphrastischen Verbalformen (Futurtempora, Perfekt, Plusquamperfekt) und die Kompositionsfreudigkeit des Deutschen ('Straßenentwässerungsinvestitionskosten-schuldendienstumlage') – haben sich erst im Laufe der Sprachgeschichte herausgebildet. Wie sind diese Charakteristika entstanden? Und welche allgemeinen Prozesse haben zu diesen Veränderungen geführt? Mit Blick auf diese Fragen betrachtet die digitale Ringvorlesung die inneren Konstanten der Sprachgeschichte des Deutschen, d.h. auf kontinuierliche Veränderungstendenzen, die im Laufe der Sprachgeschichte immer wieder hervortreten und die sich auf das Sprachsystem beziehen. Eine Besonderheit d... (weiter siehe Digicampus) Seminar / Übung: Mehrsprachigkeit und maschinelle Übersetzung *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* Seminar/Übung (B.A./M.A.): Human Language Technology *Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.* UE (M.A.) : Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abhängig v... (weiter siehe Digicampus)

Übung (B.A./M.A.): Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung: Morphologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Achtung, klein und bedeutungstragend! Morpheme sind die Bausteine unserer Sprache, aus denen Wörter zusammengesetzt werden. In dieser Übung widmen wir uns der Struktur von Wörtern im Deutschen und betrachten die Teilgebiete Wortbildung und Flexionsmorphologie. Im Vordergrund steht dabei die Wiederholung der Grundlagen der Morphologie des Deutschen und die praktische Anwendung der morphologischen Analyse. Diese Übung eignet sich zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Übung: Orthografie in der Praxis: Fehleranalyse und Förderkonzepte (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Rechtschreibkompetenz stellt eine zentrale Grundlage schulischer Bildung dar. Gleichzeitig zeigen Schreibprodukte von Lernenden aller Jahrgangsstufen wiederkehrende Fehlerschwerpunkte, die sich nicht allein durch Übung beheben lassen, sondern eine systematische Diagnose und gezielte Förderung notwendig machen. Die Übung verbindet sprachwissenschaftliche Grundlagen mit empirischer Analyse und fachdidaktischer Anwendung. Ausgangspunkt ist die Wiederholung und Vertiefung der zentralen Orthografieprinzipien des Deutschen. Darauf aufbauend arbeiten die Studierenden mit einem bestehenden, fehlerannotierten Korpus von Schulaufsätzen. Sie analysieren Fehlertypen, diskutieren Kategorien und Annotationen und setzen sich mit bereits vorliegenden statistischen Auswertungen auseinander. Im weiteren Verlauf erweitern die Teilnehmenden das Korpus eigenständig durch neue Texte von Schüler:innen, führen eigene Annotationen durch und werten ihre Daten aus. Auf dieser Grundlage entwickeln sie theorie- un... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Anwendungsorientierte Linguistik

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter, benotet)

Modul GER-2026: Anwendungsorientierte Linguistik <i>Application-oriented linguistics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Sonja Zeman		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studieninhalte.		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Nach Absolvieren dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, spezifische linguistische Fachkompetenzen auf berufliche Zusammenhänge (z. B. in der Wissenschaft, im Lektorat, in den Medien) zu projizieren. Methodisch: Die Studierenden sind in der Lage, anwendungsbezogen fachliche Inhalte im linguistischen Berufsfeld zu projektieren, umzusetzen und zu erproben. Sozial/Personal: Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ihr Projekt eigenständig zu organisieren und im außeruniversitären Umfeld Ihre fachlichen und methodischen Fähigkeiten einzubringen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. laufende Vor- und Nachbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Übung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ringvorlesung (digital): Innere Konstanten in der Sprachgeschichte (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Sprachen wandeln sich beständig. Das Deutsche hat heute eine ganz andere Form als vor einigen hundert Jahren. Einige Phänomene, die als charakteristisch für das Deutsche angesehen werden – wie das Pluralsystem des Deutschen mit seinen verschiedenen Pluralmorphemen ('die Kinder', 'die Enten', 'die Hüte'), die Ausbildung der Verbalklammer und der periphrastischen Verbalformen (Futurtempora, Perfekt, Plusquamperfekt) und die Kompositionsfreudigkeit des Deutschen ('Straßenentwässerungsinvestitionskosten-schuldendienstumlage') – haben sich erst im Laufe der Sprachgeschichte herausgebildet. Wie sind diese Charakteristika entstanden? Und welche allgemeinen Prozesse haben zu diesen Veränderungen geführt? Mit Blick auf diese Fragen betrachtet die digitale Ringvorlesung die inneren Konstanten der Sprachgeschichte des Deutschen, d.h. auf kontinuierliche Veränderungstendenzen, die im Laufe der Sprachgeschichte immer wieder hervortreten und die sich auf das Sprachsystem beziehen. Eine Besonderheit d... (weiter siehe Digicampus)
Seminar / Übung: Mehrsprachigkeit und maschinelle Übersetzung <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
Seminar/Übung (B.A./M.A.): Human Language Technology <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i>
UE (M.A.) : Einführung in die Programmierung für Sprach- und Geisteswissenschaftler (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Programmierung in Python und richtet sich in erster Linie an Sprach- und Geisteswissenschaftler. Sie vermittelt die technischen Grundlagen, den Umgang mit Datenstrukturen, Such- und Ersetzungsoperationen, Objektorientierung und Vererbung, sowie den Zugriff auf Dateien und Internetdaten und die Nutzung ausgewählter Bibliotheken für spezialisiertere Aufgaben. Der primäre Anwendungsfall dabei ist die Verarbeitung von Text und natürlicher Sprache, weshalb sich die Veranstaltungen insbesondere an Studierende der Sprachwissenschaften wendet. Ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltung ist die Durchführung und Dokumentation von individuellen Programmieraufgaben in Kleingruppen. Die Veranstaltung setzt keine einschlägigen Kenntnisse in der Programmierung voraus, jedoch Interesse daran, diese zu erwerben, und die Bereitschaft, sich intensiver mit Informationstechnologie auseinanderzusetzen. Die Veranstaltungssprache ist Deutsch oder Englisch. Abhängig v... (weiter siehe Digicampus)

Übung (B.A./M.A.): Einführung in die Computerlinguistik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung: Morphologie (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Achtung, klein und bedeutungstragend! Morpheme sind die Bausteine unserer Sprache, aus denen Wörter zusammengesetzt werden. In dieser Übung widmen wir uns der Struktur von Wörtern im Deutschen und betrachten die Teilgebiete Wortbildung und Flexionsmorphologie. Im Vordergrund steht dabei die Wiederholung der Grundlagen der Morphologie des Deutschen und die praktische Anwendung der morphologischen Analyse. Diese Übung eignet sich zur Vorbereitung auf das Staatsexamen.

Prüfung

Anwendungsorientierte Linguistik

Modulprüfung, Bericht (400 bis 2000 Wörter), benotet

Modul GER-3409: SLM MA-Berufsfeldorientierung <i>German Language and Literature of the Middle Ages: professional orientation (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studien.		
Lernziele/Kompetenzen: Durch dieses Modul erhalten die Studierenden Einblick in die weitere Berufsfeldorientierung. In Absprache mit dem betreuenden Dozenten.		
Bemerkung: Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden. Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich. Dauer: 1 Semester oder mehr.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: alle Sprachen
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen. In diesem Kurs werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester – diesmal aus dem Bereich "Höfischer Roman" – ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. ExKoll: Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben – diesmal aus dem Bereich "Höfischer Roman". (Die Gattung „Heldenepik“ wird wieder im SoSe 2026 behandelt.) Anhand von Textbeispielen aus Altklausuren wird geübt, möglichst staatsexamenskonform aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das dafür notwendige ‚Werkzeug‘, wie etwa wichtige grammatische Aspekte sowie häufig vorkommende Wörter mit Bedeutungswandel, und lernen, häufige Übersetzungsfehler zu vermeiden. Außerdem haben sie Gelegenheit, Rückmeldungen zu ihren eigenen Übersetzungen zu bekommen. Übersetzen kann man natürlich nicht im

luftleeren Raum, daher gibt es auch jeweils eine kurze Einführung in den Inhalt der jeweiligen mhd. Texte. Hauptsächlich den literarhistorischen Fragen der jeweiligen Staatsexamensaufgaben widmet sich das zugehörige Examenskolloquium von Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler ("ExKoll: Literarhisto... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA): Mittelalterliche Kreuzzugsdichtung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Kreuzzüge waren ein existentielles Thema für die Menschen im Mittelalter: Kreuzzugspropaganda, Predigten und Dichtungen, die das Thema aufgreifen, bezeugen dies. Werbelieder für den Kreuzzug sind erstmals im Zusammenhang mit dem 2. Kreuzzug (um 1145/46) in französischer, provenzalischer und lateinischer Sprache überliefert. Die deutschsprachige Kreuzzugsdichtung etabliert sich etwas später ab etwa 1188 mit Friedrich von Hausen; sie erreicht dann schnell einen Höhepunkt dichterischer Auseinandersetzung, und endet – in Reaktion auf außerliterarische Begebenheiten – mit den desillusionierten Darbietungen Neidharts und Tannhäusers. Insbesondere für die deutschsprachige Kreuzzugsdichtung ist die inhaltliche Komponente des Ich im Entscheidungskonflikt zwischen Minne- und Gottesdienst, als einer Reflexionssituation über die Bestimmung höfisch-ritterlichen Daseins, essentiell. Die implizite oder explizite Formulierung dieses von den Ansprüchen der Zweifelt der Instanzen – Gott und Minne... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar Master: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers

Humanistenbibliothek mit Exkursion ins Elsass (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Konrad Peutinger hat als Jurist und Humanist herausragende Bedeutung für die Stadt- und Literaturgeschichte Augsburgs. Er steht im Mittelpunkt dieses Seminars im Blick auf einen Antrag UNESCO Dokumentenerbe. Geplant ist auch eine Exkursion ins Elsassische Schlettstadt.

Ü/VL: Das Christentum literatur-/kulturwissenschaftlich (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die europäische Literatur- und Kulturgeschichte ist eng mit dem Christentum verbunden - und nicht nur durch diese auch mit dem Judentum. Die Vorlesungen möchte helfen, eine Art "religious literacy" auszubauen und die Kompetenz zu steigern, Bezüge auf biblische und kirchliche Konzepte Bezüge v.a. in der deutschen Literatur von ihren Anfängen an, aber auch in der Bild- und Musiktradition zu verstehen und einzuordnen. Die erste Semesterhälfte beschäftigt sich mit der jüdischen Bibel (dem Tenach, aus christlicher Perspektive: Altes/Erstes Testament) und dem Neuen Testament. In der zweiten Semesterhälfte werden zentrale Themen und Texte der Kirche(n) vorgestellt, wozu auch zweimal die Vorlesung in Innenstadtkirchen stattfinden wird (nämlich in der kath. Ulrichsbasilika und in der ev. Annakirche). Die genauen Themen sind im Ablaufplan angegeben.... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext

zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: "Das Kulturgut als Träger von Erinnerung im jüdischen Schwaben" (Dozentin: Dr. Monika Mendat)
(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung: Regesten Schwäbischer Urkunden im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels und anderer Bestände werden zusammen entziffert und registriert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in der Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

SLM MA-Berufsfeldorientierung

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-3410: SLM MA-Berufsfeldorientierung plus <i>German Language and Literature of the Middle Ages: professional orientation plus (master)</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Freimut Löser Prof. Dr. Klaus Wolf		
Inhalte: Praktische Erkundung und Anwendung der Studien		
Lernziele/Kompetenzen: Durch dieses Modul erhalten die Studierenden Einblick in die weitere Berufsfeldorientierung. In Absprache mit dem betreuenden Dozenten.		
Bemerkung: Das Modul kann von Beginn des Studiums an erarbeitet werden. Praktika und Projektarbeiten sind in Absprache mit den Modulbeauftragten jederzeit möglich. Dauer: 1 Semester oder mehr		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 150 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Zu erbringen sind die jeweils angegebenen Prüfungsleistungen; aktive und regelmäßige Mitarbeit wird erwartet. Das Modul bleibt unbenotet.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: Altgermanistisches Projekt Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: ExKoll: Höfischer Roman (Literarhistorische Fragen) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf das Staatsexamen. In diesem Kurs werden die literaturwissenschaftlichen Fragestellungen ausgewählter Examensklausuren der vergangenen Semester – diesmal aus dem Bereich "Höfischer Roman" – ausführlich besprochen. Dabei sollen auch die Grundlagen der Interpretation mittelhochdeutscher Texte wiederholt und vertieft werden. ExKoll: Höfischer Roman (Übersetzungstraining) <i>*Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der Übersetzungsteil von Staatsexamensaufgaben – diesmal aus dem Bereich "Höfischer Roman". (Die Gattung „Heldenepik“ wird wieder im SoSe 2026 behandelt.) Anhand von Textbeispielen aus Altklausuren wird geübt, möglichst staatsexamenskonform aus dem Mittelhochdeutschen ins Neuhochdeutsche zu übersetzen. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über das dafür notwendige ‚Werkzeug‘, wie etwa wichtige grammatische Aspekte sowie häufig vorkommende Wörter mit Bedeutungswandel, und lernen, häufige Übersetzungsfehler zu vermeiden. Außerdem haben sie Gelegenheit, Rückmeldungen zu ihren eigenen Übersetzungen zu bekommen. Übersetzen kann man natürlich nicht im

luftleeren Raum, daher gibt es auch jeweils eine kurze Einführung in den Inhalt der jeweiligen mhd. Texte. Hauptsächlich den literarhistorischen Fragen der jeweiligen Staatsexamensaufgaben widmet sich das zugehörige Examenskolloquium von Prof. Dr. Anna Kathrin Bleuler ("ExKoll: Literarhisto... (weiter siehe Digicampus)

HS (BA): Mittelalterliche Kreuzzugsdichtung (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Kreuzzüge waren ein existentielles Thema für die Menschen im Mittelalter: Kreuzzugspropaganda, Predigten und Dichtungen, die das Thema aufgreifen, bezeugen dies. Werbelieder für den Kreuzzug sind erstmals im Zusammenhang mit dem 2. Kreuzzug (um 1145/46) in französischer, provenzalischer und lateinischer Sprache überliefert. Die deutschsprachige Kreuzzugsdichtung etabliert sich etwas später ab etwa 1188 mit Friedrich von Hausen; sie erreicht dann schnell einen Höhepunkt dichterischer Auseinandersetzung, und endet – in Reaktion auf außerliterarische Begebenheiten – mit den desillusionierten Darbietungen Neidharts und Tannhäusers. Insbesondere für die deutschsprachige Kreuzzugsdichtung ist die inhaltliche Komponente des Ich im Entscheidungskonflikt zwischen Minne- und Gottesdienst, als einer Reflexionssituation über die Bestimmung höfisch-ritterlichen Daseins, essentiell. Die implizite oder explizite Formulierung dieses von den Ansprüchen der Zweifelt der Instanzen – Gott und Minne... (weiter siehe Digicampus)

HS (MA): Verborgene Bibliotheksschätze (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Im Seminar erkunden wir die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Oettingen-Wallersteinischen Sammlung, die sich in der Handschriftenabteilung der Universitätsbibliothek Augsburg befinden (Informationen dazu finden Sie unter: <https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/sondersammlungen/oettingen-wallersteinsche-bibliothek/>). Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für die Untersuchung alter Bücher und verborgener Bibliotheksbestände interessieren. Der Leiter der Handschriftenabteilung, Dr. Andreas Kosuch, wird uns einen Überblick über die Sammlung geben und uns in deren Geschichte einführen. Anschließend beschäftigen wir uns mit ausgewählten deutschsprachigen Texten aus der Sammlung, indem wir diese handschriftenkundlich und paläographisch untersuchen, uns mit deren Inhalten beschäftigen und ein Konzept dafür entwickeln, wie man heute solche alten Buchbestände der Öffentlichkeit ansprechend präsentieren könnte. Das Seminar ist für das Zertifikatsstud... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar Master: Ein UNESCO Dokumentenerbe für Augsburg? Konrad Peutingers

Humanistenbibliothek mit Exkursion ins Elsass (Hauptseminar)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Konrad Peutinger hat als Jurist und Humanist herausragende Bedeutung für die Stadt- und Literaturgeschichte Augsburgs. Er steht im Mittelpunkt dieses Seminars im Blick auf einen Antrag UNESCO Dokumentenerbe. Geplant ist auch eine Exkursion ins Elsassische Schlettstadt.

Ü/VL: Das Christentum literatur-/kulturwissenschaftlich (Vorlesung + Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die europäische Literatur- und Kulturgeschichte ist eng mit dem Christentum verbunden - und nicht nur durch diese auch mit dem Judentum. Die Vorlesungen möchte helfen, eine Art "religious literacy" auszubauen und die Kompetenz zu steigern, Bezüge auf biblische und kirchliche Konzepte Bezüge v.a. in der deutschen Literatur von ihren Anfängen an, aber auch in der Bild- und Musiktradition zu verstehen und einzuordnen. Die erste Semesterhälfte beschäftigt sich mit der jüdischen Bibel (dem Tenach, aus christlicher Perspektive: Altes/Erstes Testament) und dem Neuen Testament. In der zweiten Semesterhälfte werden zentrale Themen und Texte der Kirche(n) vorgestellt, wozu auch zweimal die Vorlesung in Innenstadtkirchen stattfinden wird (nämlich in der kath. Ulrichsbasilika und in der ev. Annakirche). Die genauen Themen sind im Ablaufplan angegeben.... (weiter siehe Digicampus)

Ü: Vertiefungskurs Historische Grammatik (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Die Übung, die sich an sprachhistorisch besonders interessierte Studierende richtet, kann sowohl von Anfängern als auch von Fortgeschrittenen auf dem Gebiet der historischen Grammatik besucht werden. Im Gegensatz zu Tutorien geht es hierbei jedoch nicht um das Wiederholen und Einüben des in den Grundkursen vermittelten Stoffes, sondern darum, ausgewählte grammatische Phänomene (Ablaut, grammatischer Wechsel, Brechung, Rückumlaut, Primärberührungseffekt usw.) zu vertiefen und in ihrem erweiterten sprachgeschichtlichen Kontext

zu betrachten. Zu diesem Zweck wird zum einen auf rekonstruierte vorliterarische (Indogermanisch, Germanisch) und belegte frühere Sprachstufen (Gotisch, Althochdeutsch) Bezug genommen, zum anderen aber auch Ausblicke auf spätere Sprachstufen (Frühneuhochdeutsch, Neuhochdeutsch) gegeben werden. Ziel der Übung ist es, durch die vertiefte Betrachtung das Verständnis der behandelten Phänomene im Speziellen und das Wissen über die deutsche Sprachgeschichte im Allgemeine... (weiter siehe Digicampus)

Übung: "Das Kulturgut als Träger von Erinnerung im jüdischen Schwaben" (Dozentin: Dr. Monika Mendat)
(Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Übung: Regesten Schwäbischer Urkunden im Staatsarchiv Augsburg (Übung)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Volkssprachige Urkunden des Augsburger Domkapitels und anderer Bestände werden zusammen entziffert und registriert. Das Angebot richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit einschlägigen Kenntnissen in der Paläographie des Mittelalters.

Prüfung

SLM MA-Berufsfeldorientierung plus

Modulprüfung, Zum Prüfungsumfang vgl. Veranstaltungsbeschreibung in Digicampus, benotet

Prüfungshäufigkeit:

jedes Semester

Modul GER-4313: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis I <i>Didactics (German), teaching / mediating practice I</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Fachbezogene Vermittlungspraxis		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
Bemerkung: Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Moduleil: Seminar Vermittlungspraxis (D) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Vermittlungspraxis I (D)

Modulprüfung, Referat (3-5 Seiten, Handout) ODER Mündliche Prüfung (30 Minuten) ODER Portfolio (zum Prüfungsumfang vgl. Digicampus), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium

Modul GER-4315: Deutschdidaktik Vermittlungspraxis II <i>Deutschdidaktik Vermittlungspraxis II</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christel Meier		
Inhalte: Fachbezogene Vermittlungspraxis		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über fachbezogene vermittlungspraktische Kompetenzen (z. B. praktische Rhetorik, fachspezifische EDV-Kenntnisse, Präsentieren, Inszenieren, Publizieren, szenisches Spiel, Handhabung von Lehr-/Lernmedien wie Whiteboard, Konzeption und Gestaltung von Ausstellungen im außerschulischen Vermittlungskomplex). Methodisch: Die Methodenkompetenzen stehen im Zusammenhang mit den jeweiligen fachlichen Kompetenzen (z. B. Erstellen einer Sprechvorlage für eine Präsentation). Sozial/personal: Diese Kompetenzen stehen im Zusammenhang mit dem jeweiligen Inhalt des Moduls (z. B. Rollenerprobungen beim szenischen Spiel).		
Bemerkung: Das Modul wird in Fach 1 der beiden studierten Fächer absolviert.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 120 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2,00	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Modulteil: Seminar Vermittlungspraxis II (D) Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr SWS: 2,00 ECTS/LP: 5.0
Lernziele: Siehe unter Modul.
Inhalte: Siehe unter Modul.
Literatur: Literaturhinweise erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Prüfung

Vermittlungspraxis II (D)

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: Referat (3-5 Seiten, Handout) ODER Mündliche Prüfung (30 Minuten)
ODER Seminararbeit (12-15 Seiten) ODER Portfolio (zum Prüfungsumfang vgl. Digicampus) (vgl. § 9 M-22-2-000
MAPOPhilHist), benotet

Prüfungsvorleistungen:

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Eigenstudium